

Bräuninger, Michael; Haucap, Justus; Muck, Johannes

Working Paper

Was lesen und schätzen Ökonomen im Jahr 2011?

DICE Ordnungspolitische Perspektiven, No. 18

Provided in Cooperation with:

Düsseldorf Institute for Competition Economics (DICE), Heinrich Heine University Düsseldorf

Suggested Citation: Bräuninger, Michael; Haucap, Justus; Muck, Johannes (2011) : Was lesen und schätzen Ökonomen im Jahr 2011?, DICE Ordnungspolitische Perspektiven, No. 18, ISBN 978-3-86304-618-7, Heinrich Heine University Düsseldorf, Düsseldorf Institute for Competition Economics (DICE), Düsseldorf

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/49023>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

ORDNUNGSPOLITISCHE PERSPEKTIVEN

Nr 18

Was lesen und schätzen
Ökonomen im Jahr 2011?

Michael Bräuninger,
Justus Haucap,
Johannes Muck

August 2011

IMPRESSUM

DICE ORDNUNGSPOLITISCHE PERSPEKTIVEN

Veröffentlicht durch:

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät,
Düsseldorf Institute for Competition Economics (DICE), Universitätsstraße 1,
40225 Düsseldorf, Deutschland

Herausgeber:

Prof. Dr. Justus Haucap

Düsseldorfer Institut für Wettbewerbsökonomie (DICE)

Tel: +49(0) 211-81-15125, E-Mail: justus.haucap@dice.uni-duesseldorf.de

DICE ORDNUNGSPOLITISCHE PERSPEKTIVEN

Alle Rechte vorbehalten. Düsseldorf 2011

ISSN 2190-992X (online) - ISBN 978-3-86304-618-7

Was lesen und schätzen Ökonomen im Jahr 2011?*

Michael Bräuninger¹

Hamburgisches WeltWirtschaftsinstitut (HWWI)

Justus Haucap²

Düsseldorfer Institut für Wettbewerbsökonomie (DICE)

Johannes Muck³

Düsseldorfer Institut für Wettbewerbsökonomie (DICE)

August 2011

Abstract

In diesem Aufsatz stellen wir die Ergebnisse einer Umfrage unter den Mitgliedern des *Vereins für Socialpolitik* vor, welche die Bewertung der Relevanz und Reputation ökonomischer Fachzeitschriften zum Ziel hatte. Bei der Bewertung der Relevanz werden internationale englischsprachige Zeitschriften am besten bewertet, Zeitschriften aus dem deutschsprachigen Raum schneiden jedoch deutlich besser ab als dies auf Basis zitationsbasierter Verfahren zu erwarten wäre. Darüber hinaus bevorzugen ältere Ökonomen wirtschaftspolitisch orientierte Zeitschriften, jüngere hingegen eher technisch orientierte. Die Rangfolge der Reputationsbewertung wird ebenfalls von den international ausgerichteten Zeitschriften dominiert, solche aus dem deutschsprachigen Raum schneiden hingegen deutlich schlechter ab. Während forschungsorientierte Zeitschriften eine höhere Reputation genießen als praxisorientierte, finden wir nur geringe Unterschiede zwischen den Bewertungen der einzelnen Altersklassen. Im Vergleich zu den Ergebnissen unserer Umfrage vor zehn Jahren wird im Durchschnitt die Relevanz der Zeitschriften höher, die Reputation hingegen niedriger bewertet. Zu den großen Verlierern zählen die Zeitschriften aus dem deutschsprachigen Raum, die im Ranking der Relevanz durchschnittlich 30 Plätze und im Ranking der Reputation 15 Plätze einbüßen.

JEL Klassifikation: A11, A14, L82

Stichwörter: Ökonomische Fachpublikationen, Ranglisten, Evaluation von Forschung

* Wir danken allen Teilnehmern der Umfrage für ihre Unterstützung bei diesem Projekt. Elisabeth Flieger, Susanne Schäfers und Olaf Siegert (alle ZBW –Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft) danken wir für die ganz ausgezeichnete Unterstützung bei der Durchführung der Befragung und der Aufbereitung der Daten. Dem Vorstand des *Vereins für Socialpolitik* danken wir für die Bereitstellung der Mitgliederadressen sowie der Daten über die Altersstruktur der Vereinsmitglieder. Für kritische Kommentare und Anregungen danken wir Ralf Dewenter, Susanne Schäfers und Walter Krämer. Für verbleibende Fehler geben sich die Autoren gegenseitig die Schuld.

¹ Hamburgisches WeltWirtschaftsinstitut (HWWI), Heimhuder Straße 71, 20148 Hamburg. E-Mail: braeuninger@hwwi.org.

² Düsseldorfer Institut für Wettbewerbsökonomie (DICE), Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Universitätsstraße 1, 40225 Düsseldorf. E-Mail: justus.haucap@dice.uni-duesseldorf.de.

³ Düsseldorfer Institut für Wettbewerbsökonomie (DICE), Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Universitätsstraße 1, 40225 Düsseldorf. E-Mail: johannes.muck@dice.uni-duesseldorf.de.

1. Einleitung

Das Ranking ökonomischer Fachzeitschriften hat in den letzten Jahren enorm an Bedeutung gewonnen. Bei der Evaluation von Forschungsvorhaben, einzelnen Forschern,⁴ Fachbereichen an Universitäten und auch bei der Bewertung der Forschungsleistung von Wirtschaftsforschungsinstituten ist heute eine zentrale Frage, in welchen Fachzeitschriften die Wissenschaftler publizieren (vgl. Keil und Huber, 2004; Steininger und Süssmuth, 2005; Frey, 2007; Schneider und Ursprung, 2008; Schulze, Warning und Wiermann, 2008a, 2008b; Graber, Launov und Wälde, 2008; Frey und Rost, 2010). Von überragender Bedeutung für die Volkswirtschaftslehre im deutschsprachigen Raum ist sicherlich das von Olaf Storbeck initiierte Handelsblatt-Ranking (vgl. Handelsblatt, 2010), das dementsprechend auch kritisch kommentiert wird (vgl. z. B. Hofmeister und Ursprung, 2008). Für die BWL hat das Handelsblatt-BWL-Ranking von Journalen nicht unbedingt dieselbe Bedeutung, da der Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaftslehre mit dem VHB-JOURQUAL schon frühzeitig eine eigene Klassifikation von Zeitschriften in die Klassen A+ bis E vorgenommen hat (vgl. Hennig-Thurau, Walsh und Schrader, 2004; Schrader und Hennig-Thurau, 2009).

Rankings und Ratings ökonomischer Fachzeitschriften sind keineswegs neu, sie besitzen inzwischen eine lange Tradition. Eine der ersten Einordnungen erfolgte international durch Liebowitz und Palmer (1984) und für den deutschsprachigen Raum durch Pommerehne (1986). Weitere prominente internationale Ranglisten für ökonomische Fachzeitschriften sind erstellt worden von Laband and Piette (1994), Kalaitzidakis, Mamuneas und Stengos (2003, 2010), Kodrzycki und Yu (2006) sowie Ritzberger (2008).

Die Methodik zur Bildung der Ranglisten variiert dabei, basiert aber meistens auf mehr oder minder ausgeklügelten Auswertungen von Zitationen oder aber auf durch Surveys abgefragten Einschätzungen in der jeweiligen Profession. Inzwischen ist die Anzahl der Rankings jedoch kaum noch zu überschauen, sodass teilweise bereits auf Meta-Rankings zurückgegriffen wird (vgl. z. B. Schulze, Warning und Wiermann, 2008a). Zudem bemühen sich diverse Institutionen wie z.B. das ZBW Leibniz Informationszentrum Wirtschaft einen Überblick über verschiedene Rankings herzustellen.

⁴ Zur besseren Lesbarkeit verzichten wir auf geschlechtsspezifische Formulierungen. Gemeint sind stets Frauen und Männer.

Die diversen Ranglisten sind mittlerweile aus durchaus unterschiedlichen Gründen zu einem Instrument der Bewertung von Forschungsleistungen insgesamt geworden, auch wenn die Klassifikation einer Zeitschrift lediglich ein sehr einfaches Hilfsmittel sowohl für die Evaluation eines Aufsatzes als auch für die von Forschern oder Forschungsvorhaben ist.

Die Reputation einer Zeitschrift wiederum kann durch ganz unterschiedliche Faktoren beeinflusst werden, wie z. B. durch die Qualität der bisher erschienenen Aufsätze, die Ablehnungsquote, die Zitationshäufigkeit und -verteilung, die Klassifikation in Ranglisten, die Bekanntheit der Herausgeber, Aussagen von Kollegen, die mit dem Spezialgebiet einer Zeitschrift besser vertraut sind, und vieles mehr. Es ist aber wohl davon auszugehen, dass viele Ökonomen von der Reputation einer Zeitschrift indirekt auf die Qualität eines ihnen ansonsten unbekanntes Artikels schließen, entweder um den Aufsatz dann ggf. zu studieren oder um sich ein (erstes) Bild von der wissenschaftlichen Leistung eines Autors zu verschaffen. Die Reputation der Zeitschrift färbt somit auf die Autoren ab,⁵ obwohl selbst in hochkarätigen Zeitschriften publizierte Aufsätze teilweise gar nicht zitiert werden und ganz allgemein festzustellen ist, dass die Verteilung der Zitationen über die Artikel einer Zeitschrift sehr schief ist, d. h. viele Zitationen verteilen sich auf wenige Aufsätze. Anders ausgedrückt ist der durchschnittliche Impact-Faktor für die in einer Zeitschrift publizierten Aufsätze deutlich höher als der Median. Zudem variiert die Schiefe der Verteilung zwischen Fachzeitschriften und schließlich werden viele Aufsätze in hochkarätigen Journalen weniger häufig zitiert als ein typischer Aufsatz in manchen weniger renommierten Zeitschriften (vgl. Oswald, 2007; Wall, 2009).

Trotz dieser Schwächen gilt die Auswertung von durchschnittlichen Zitationszahlen als Standard, wobei die Journal Citations Reports (JCR), die auf der Basis des Social Science Citations Index (SSCI) erstellt werden, Marktführer sind. Der bekannteste in den JCR ermittelten Messzahlen ist der bereits erwähnte Impact-Faktor, der die durchschnittliche Zahl von Zitationen der in den letzten zwei Jahren erschienen Artikel in Beziehung zueinander setzt.

In den letzten Jahren hat es jedoch teilweise heftige Kritik an der Zusammensetzung des SSCI und dem JCR gegeben: die Datenbank fokussiere zu stark auf den angloamerikanischen Publikationsmarkt und die Formel für die Berechnung des IF

⁵ Zumindest teilweise geschieht dies aber auch umgekehrt (vgl. Bergstrom, 2001; Chang, McAleer und Oxley, 2011).

pauschaliere zu sehr. In der Folge wurden neue Zitationsdatenbanken für Auswertungen herangezogen (SCOPUS, EconLit) und neue Messverfahren und Indikatoren (H-Index, Eigenfactor, Article Influence) entwickelt. Vor diesem Hintergrund gewinnt die subjektive Einschätzung der Qualität von Zeitschriften durch Experten wieder an Bedeutung, um fachspezifische, regionale und institutionelle Besonderheiten zu berücksichtigen.

Zunehmend finden heute zudem ersatzweise oder aber auch ergänzend zitationsbasierte Analysen Anwendung, um Forschungsleistungen zu evaluieren, d.h. es werden konkret die Zitationen einzelner Aufsätze bzw. Forscher ermittelt und interpretiert z.B. mit Hilfe des persönlichen H-Indexes (vgl. Ursprung und Zimmer, 2007; Müller, 2010; Schläpfer und Schneider, 2010). Während das direkte Auszählen von Zitationen einzelner Artikel oder Wissenschaftler in der Vergangenheit mit prohibitiv hohen Kosten verbunden war, sodass die Reputation bzw. der Impact-Faktor einer Zeitschrift als Proxy für die zu erwartenden Zitationen eines Aufsatzes verwendet wurde, kann heute mit Hilfe von Datenbanken wie z. B. SCOPUS sehr einfach (auf Knopfdruck) ermittelt werden, wie oft die Beiträge eines Autors zitiert worden sind, sodass der „Umweg“ über die Reputation der Fachzeitschriften im Grunde nicht mehr notwendig wäre. Jedoch ist auch das Auszählen von Zitationen immer noch ein imperfekter Indikator für die wissenschaftliche Qualität eines Beitrages, da sich z. B. die Halbwertszeit für zitierte Artikel („Cited Half-Life“) zwischen Zeitschriften sehr unterscheidet, die Bewertung gerade jüngerer Wissenschaftler anhand erzielter Zitationen problematisch ist, Zitationen sich strategisch (z. B. durch sogenannte Zitationskartelle) beeinflussen lassen, Autoren selbst ohne Zitationskartell durchaus strategisch zitieren oder auch nicht zitieren, Ignoranz auch unter Wissenschaftlern verbreitet ist⁶ und sogar der Zufall eine Rolle zu spielen scheint (vgl. Hudson, 2007).⁷ Die Einstufung von Journalen in verschiedene Güteklassen wird daher nach wie vor als Hilfsmittel zur Beurteilung von Forschungsleistungen verwendet. Ellison (2010) argumentiert sogar, dass die Funktion der Zeitschriften als Qualitätssignal, Papiere mit einem Gütesiegel zu versehen, heute die wesentliche Aufgabe von ökonomischen Fachzeitschriften ist,

⁶ So hat uns Walter Krämer beispielsweise berichtet, dass die wesentlichen Ergebnisse des berühmten Aufsatzes von White (1980) sich bereits bei Friedhelm Eicker (1967) finden, Eicker (1967) jedoch im Gegensatz zu White (1980) kaum zitiert worden ist.“

⁷ So belegt Hudson (2007), dass die Aufsätze in einer Ausgabe der *American Economic Review* oder des *Economic Journals* im Durchschnitt häufiger zitiert werden, wenn sich ein anderer wichtiger Aufsatz (gemessen anhand der Zitationen in der Folgezeit) in derselben Ausgabe befindet.

während die Funktion der direkten Informationsverbreitung der Inhalte immer stärker in den Hintergrund tritt, da die meisten Aufsätze bereits lange vor der etwaigen Veröffentlichung in einer Zeitschrift als Arbeitspapiere im Internet und in Datenbanken wie SSRN, RePEc und Econstor verfügbar sind (vgl. Ellison, 2010). Damit würden die Reputation von Zeitschriften und ihr Ranking heute noch wichtiger bei der Entscheidung, bei welchen Organen Wissenschaftler ihre Beiträge einreichen.

Vor zehn Jahren haben wir selbst einen Beitrag zur Debatte um die Einordnung ökonomischer Fachzeitschriften geliefert und dazu im Jahr 2000 eine Umfrage unter den damaligen Mitgliedern des *Vereins für Socialpolitik* über die Relevanz und die Reputation ökonomischer Fachzeitschriften durchgeführt (vgl. Bräuninger und Haucap, 2001; 2003). Drei Ergebnisse der damaligen Umfrage sollen hier in Erinnerung gerufen werden: Erstens war ein deutlicher Unterschied in der Beurteilung der Relevanz und der Reputation bei vielen Zeitschriften festzustellen, insbesondere bei im deutschsprachigen Raum beheimateten Journalen. Zweitens war ganz allgemein festzustellen, dass Zeitschriften aus dem deutschsprachigen Raum und aus Europa sowohl in ihrer Reputation als auch in ihrer Relevanz im Vergleich zu außereuropäischen Zeitschriften mit ähnlichen Impact-Faktoren tendenziell besser bewertet wurden. Und drittens war ein deutlicher Unterschied in der Beurteilung der Zeitschriften zwischen verschiedenen Altersgruppen zu erkennen.

Ziel der erneuten Umfrage im Jahr 2011 war deshalb weniger, ein weiteres Ranking von Zeitschriften zu erstellen, sondern vor allem zu eruieren, ob und was sich in den vergangenen zehn Jahren vor dem Hintergrund der Veränderungen in der Universitätslandschaft im deutschsprachigen Raum an der Einschätzung ökonomischer Fachzeitschriften geändert hat. Inwiefern haben die Befunde von 2000 auch heute noch Gültigkeit? Und werden die zunehmende Internationalisierung und der sich vollziehende Generationenwechsel in der Einschätzung der Fachpublikationen reflektiert?

Dieser Frage werden wir im Folgenden nachgehen und die Resultate unserer Umfrage berichten, die wir im März 2011 unter den Mitgliedern des *Vereins für Socialpolitik* durchgeführt haben. In Abschnitt 2 erklären wir zunächst die Methode der Datenerhebung und beschreiben einige demographische Eigenschaften der Umfrageteilnehmer, bevor in Abschnitt 3 die Ergebnisse der Umfrage präsentiert werden. Dabei gehen wir in Abschnitt 3.1 zunächst auf die Bedeutung der Zeit-

schriften für die eigene Arbeit ein und in Abschnitt 3.2 dann auf die Ergebnisse bzgl. der Reputation der Zeitschriften. Im vierten Abschnitt werden dann die Ergebnisse unserer Umfrage mit denen der Umfrage von 2000 sowie mit anderen Zeitschriftenrankings verglichen. Abschnitt 5 beendet den Beitrag mit einem Fazit.

2. Methode und Daten

Wie bei unserer Umfrage vor zehn Jahren wurden die Befragten gebeten, bis zu 150 ausgewählte ökonomische Fachzeitschriften zu bewerten. Die ausgewählten Zeitschriften umfassen die wichtigsten in internationalen Ranglisten berücksichtigten Fachzeitschriften sowie einen Großteil der deutschsprachigen bzw. in Deutschland, Österreich oder der Schweiz herausgegebenen deutsch- und englischsprachigen VWL-Fachzeitschriften. Ein großer Teil der Zeitschriften war bereits Bestandteil unserer Umfrage aus dem Jahr 2000 (vgl. Bräuninger und Haucap, 2001). Die Befragten wurden gebeten, entweder 50, 100 oder 150 Zeitschriften zu bewerten. Dabei sollte (a) die Bedeutung der jeweiligen Zeitschrift für die eigene Arbeit sowie (b) die Reputation auf einer Skala von 0 (keine Bedeutung/Reputation) bis 5 (sehr hohe Bedeutung/Reputation) beurteilt werden. Um für alle Zeitschriften etwa gleich viele Bewertungen zu erhalten, wurden die 150 Zeitschriften nach dem Zufallsprinzip in drei Blöcke (A, B und C) unterteilt, die dann in unterschiedlicher Reihenfolge (ABC, BCA, CAB) an drei gleich große, alphabetisch nach Nachnamen sortierte Adressatengruppen verschickt wurden.

Versendet wurden 2991 E-Mails an Mitglieder des *Vereins für Socialpolitik* von denen 909 (30,4 %) beantwortet wurden. Dabei haben 705 Teilnehmer (23,5 %) mindestens einen, 76 von ihnen alle drei Blöcke bewertet. Durchschnittlich hat jeder Teilnehmer die Relevanz von 102 Zeitschriften und die Reputation von 87 Zeitschriften bewertet. Jede Zeitschrift wurde im Durchschnitt von 478 Teilnehmern bezüglich ihrer Bedeutung und von 408 Teilnehmern bezüglich Ihrer Reputation bewertet. Damit hat sich im Vergleich zu der Umfrage aus dem Jahr 2000 sowohl die Zahl der insgesamt verschickten Fragebögen (2000: 2223) als auch die Rücklaufquote (2000: 19,3 %) erhöht. Insgesamt ist die Zahl der auswertbaren Fragebögen um 64 % gestiegen. Dies dürfte erstens darauf zurückzuführen sein, dass die Beantwortung 2011 internetbasiert und damit einfacher als über Excel-Tabellen in 2000 erfolgte. Zweitens haben die Häufigkeit und damit auch die Akzeptanz von Befragungen in

den letzten zehn Jahren zugenommen. Und drittens ist auch die Bedeutung von Zeitschriftenrankings in den letzten zehn Jahren weiter angestiegen.

Wir haben die Teilnehmer zusätzlich um einige demographische Angaben gebeten, die gruppenspezifische Auswertungen ermöglichen. Unter den auswertbaren Fragebögen befinden sich Antworten von 390 Universitätsprofessoren, 36 Privatdozenten, 39 Fachhochschulprofessoren und 106 Mitarbeitern von Forschungsinstituten. Insgesamt sind 594 Teilnehmer promoviert oder auch habilitiert. Im Vergleich zur vorangegangenen Umfrage wurde die stärkste Steigerung im Bereich der Professoren erreicht: Hier hat sich die Zahl der Antwortenden verdreifacht.

Neben dem beruflichen Status wurde auch die Altersgruppe abgefragt. Die Rücklaufquote bei jüngeren Vereinsmitgliedern lag höher als bei älteren. Allerdings haben die Differenzen zwischen den Rücklaufquoten im Vergleich zu der Umfrage im Jahr 2000 deutlich abgenommen. Die Altersstruktur der Antwortenden 2000 und 2011 sowie die der Mitglieder des *Vereins für Socialpolitik* sind in Tabelle 1 angegeben.⁸ Im Jahr 2000 haben wir vermutet, dass die höhere Rücklaufquote bei jüngeren Ökonomen am Befragungsmedium E-Mail gelegen haben könnte. Andere Erklärungsmöglichkeiten haben wir in unterschiedlichen Opportunitätskosten für den Zeitaufwand der Befragung und in der Tatsache, dass für jüngere Wissenschaftler zukünftige Evaluationen und die damit verbundene Bewertung von Zeitschriften von höherer Bedeutung sind als für ältere, gesehen. Der deutlich geringere Unterschied zwischen den Rücklaufquoten der Altersgruppen in der neuen Befragung deutet darauf hin, dass es nicht an der unterschiedlichen Bedeutung von Evaluationen gelegen hat. Einschränkung ist dabei festzustellen, dass Evaluationen zwar insgesamt an Bedeutung gewonnen haben, aber die Bedeutung von Evaluationen für die verschiedenen Altersgruppen und den damit verbundenen Karrierestufen noch immer erheblich ist. Die Opportunitätskosten sind durch die benutzerfreundlichere Befragungsform in 2011 sicherlich insgesamt gesunken. Unterschiede in den Opportunitätskosten zwischen den Altersgruppen dürften dagegen vorhanden und im Zeitablauf relativ konstant sein. So spricht vieles dafür, dass die Differenz zwischen den Rücklaufquoten von 2000 und 2011 auf den unterschiedlichen Zugang zum Befragungsmedium zurückzuführen ist.

⁸ Alle Tabellen finden sich im Anhang.

Schließlich haben wir die Teilnehmer auch gebeten anzugeben, wo sich ihr derzeitiger Arbeitsort befindet (Deutschland, Österreich, Schweiz oder Sonstiges) und welches ihre derzeitigen Arbeitsschwerpunkte sind (VWL-Politik, VWL-Theorie, Statistik / Ökonometrie, Finanzwissenschaft, BWL oder sonstiges). 550 Teilnehmer gaben an, derzeit in Deutschland tätig zu sein, 24 bzw. 45 arbeiten derzeit in Österreich bzw. der Schweiz und 86 stammen aus dem nicht-deutschsprachigen Ausland. Bei der Frage nach dem Arbeitsschwerpunkt konnten die Teilnehmer auch angeben, auf mehreren Gebieten tätig zu sein. Wie Tabelle 2 zeigt, arbeitet knapp die Hälfte der Teilnehmer auf dem Gebiet der Wirtschaftspolitik (47,2 %) und etwa ein Drittel auf den Gebieten VWL-Theorie und Statistik/Ökonometrie. Nur rund jeder zehnte Befragte gab an, im Bereich BWL zu arbeiten. Interessant ist auch der Unterschied in den Arbeitsschwerpunkten zwischen den verschiedenen Altersklassen. Beispielsweise geben 42,0 % der unter 36-Jährigen an, auf dem Gebiet der Statistik und Ökonometrie tätig zu sein, während dies bei den über 55-Jährigen lediglich 12,3 % angeben (Gesamtdurchschnitt 27,1 %). Auch die VWL-Theorie scheint unter jüngeren Ökonomen etwas beliebter zu sein als im Durchschnitt aller Teilnehmer (39,7 % vs. 36,3 %). Auf dem Gebiet der Betriebswirtschaftslehre schließlich sind vornehmlich die 36 bis 55-Jährigen aktiv (16,0 % bzw. 14,6 %, Gesamtdurchschnitt 11,8 %).

3. Ergebnisse der Umfrage

3.1 Bedeutung der Zeitschrift für die eigene Arbeit

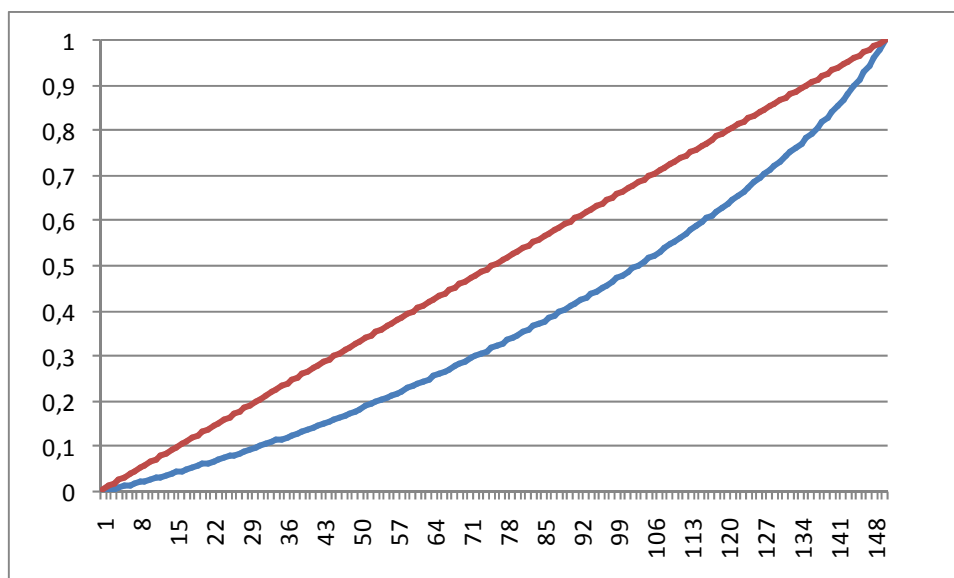
Tabelle 3 zeigt die Ergebnisse der Umfrage in Bezug auf die Bedeutung der Zeitschriften für die Arbeit der Befragten. Aus Spalte 2 lässt sich ablesen, wie oft die Bedeutung jeder Zeitschrift im Rahmen der Umfrage bewertet wurde. Spalte 3 zeigt den Rang, den eine Zeitschrift gemäß der in Spalte 4 angegebenen durchschnittlichen Bewertung der Relevanz für die eigene Arbeit erhält. Berechnet wurde der Durchschnittswert wie bereits vor zehn Jahren wieder als gewichtetes Mittel der verschiedenen Altersgruppen, wobei die Gewichte der tatsächlichen Altersstruktur der 3663 Mitglieder des *Vereins für Socialpolitik* zum Stichtag 01.04.2011 innerhalb der vier verschiedenen Altersklassen (unter 36, 36 bis 45, 46 bis 55 und über 55) entsprechen. Die Spalten 5 bis 9 enthalten die Ränge der Zeitschriften für bestimmte Untergruppen. In Spalte 5 finden sich die Ränge, die sich aus den Bewertungen von Professoren ergeben, in den Spalten 6 bis 9 sind die Rangfolgen innerhalb der vier

verschiedenen Altersklassen eingetragen. Spalte 10 zeigt den Anteil der Befragten, der die Bedeutung einer Zeitschrift für die eigene Arbeit mit 4 („hohe Bedeutung“) oder 5 („sehr hohe Bedeutung“) bewertet hat, wiederum berechnet als gewichtetes Mittel der vier verschiedenen Altersgruppen. In Spalte 11 ist der Rang aufgeführt, der sich aus dieser Bewertung ergibt. Die Zeitschriftenränge, welche sich aus der Durchschnittspunktzahl der Befragung aus dem Jahr 2000 ergaben, finden sich in Spalte 12.

3.1.1 Allgemeine Auswertung

Wie aus Spalte 2 von Tabelle 3 hervorgeht, wurde jede Zeitschrift von mindestens 447 Teilnehmern bewertet, der Durchschnitt liegt bei 478 Bewertungen je Zeitschrift, das Maximum hingegen bei 543. Auffällig ist, dass die Zeitschriften auf den vorderen Rängen im Durchschnitt etwas häufiger bewertet wurden als solche auf den hinteren Rängen. Eine mögliche Erklärung hierfür könnte der mangelnde Bekanntheitsgrad der weniger bedeutenden Zeitschriften sein, der dazu geführt haben könnte, dass die Befragten statt einer 0 („keine Bedeutung“) lieber gar keine Bewertung abgegeben haben.

Abbildung 1: Lorenz-Konzentrationskurve der Relevanzbewertungen



Die durchschnittliche Bewertung der Relevanz einer Zeitschrift fällt auf den ersten 15 Rängen relativ schnell ab, wohingegen sich auf den hinteren Rängen nur noch sehr geringe Unterschiede in den Bewertungen der Relevanz ergeben. So beträgt der Unterschied in der durchschnittlichen Bewertung der Relevanz zwischen Platz 100

und 150 lediglich 0,46 Punkte, was in etwa dem Unterschied zwischen dem ersten und dritten Platz entspricht. Diese relativ starke Konzentration bei den Durchschnittsbewertungen lässt sich auch aus der in Abbildung 1 dargestellten Lorenzkonzentrationskurve der Relevanzbewertungen ablesen.

Die Tatsache, dass selbst die als am wenigsten relevant eingestufte Zeitschrift, das *Journal of Accounting and Economics*, immer noch eine durchschnittliche Bewertung von 0,36 erhalten hat, ist im Wesentlichen auf die Auswahl der Zeitschriften zurückzuführen. Hierbei haben wir bewusst auf solche Zeitschriften verzichtet, die nur einen sehr geringen Bekanntheitsgrad aufweisen oder die nur für eine sehr ausgewählte Gruppe von Ökonomen interessant ist. Dementsprechend ist die empirische Verteilung der Relevanzbewertungen in unserer Umfrage an ihrem linken Rand abgeschnitten.⁹

Anhand der Spalten 3 und 4 von Tabelle 3 wird deutlich, dass im Rahmen unserer Umfrage vor allem die international bekannten englischsprachigen Journale die vorderen Ränge belegen. Die Zeitschrift mit der höchsten Bedeutung für die eigene Arbeit ist die *American Economic Review*, die unser Ranking mit einer durchschnittlichen Bewertung von 3,33 mit einem deutlichen Vorsprung von 0,29 Punkten anführt. Auf den Plätzen 2 bis 5 finden sich das *Journal of Economic Literature* mit einer durchschnittlichen Bewertung von 3,04, das *Journal of Political Economy* (2,85), das *Quarterly Journal of Economics* (2,82) sowie das *Journal of Economic Perspectives* (2,75).

Für manche vielleicht überraschend gut schneiden die *Perspektiven der Wirtschaftspolitik* ab, die mit Platz 13 als einzige deutsche Zeitschrift den Sprung in die Top 15 schaffen. Die zweitwichtigste deutsche Zeitschrift, die *German Economic Review*, liegt auf dem 18. Rang. Somit stellen die beiden vom *Verein für Socialpolitik* herausgegebenen Zeitschriften aus der Sicht der befragten Ökonomen die bedeutendsten Fachzeitschriften im deutschsprachigen Raum dar. Noch deutlicher tritt dieses Ergebnis im Rahmen der gruppenspezifischen Auswertung zu Tage, die in Abschnitt 3.1.2 erfolgt. Unter den Zeitschriften aus dem deutschsprachigen Raum folgt *Kyklos* mit einem gewissen Abstand auf Platz 25, gefolgt von den *Jahrbüchern für National-*

⁹ Nichtsdestotrotz sind wir von verschiedenen Teilnehmern darauf hingewiesen worden, dass ihnen bestimmte Zeitschriften in unserer Umfrage fehlten. Bei den 1535 in EconLit aufgelisteten Zeitschriften (Stand: Juli 2011, vgl. http://www.aeaweb.org/econlit/journal_list.php) ist dies jedoch auch wenig verwunderlich.

ökonomie und Statistik (Platz 28), dem *Journal of Institutional and Theoretical Economics* (*JITE*) (Platz 29) und den *CESifo Economic Studies* (Platz 30).

Weiterhin auffällig ist, dass die vordersten Plätze unseres Rankings ausnahmslos von allgemeinen Zeitschriften belegt werden; die erste spezialisierte Zeitschrift ist das *Journal of Public Economics*, welches mit einer durchschnittlichen Bewertung von 1,97 Platz 14 belegt. In Bezug auf die Thematik der Zeitschriften lässt sich weiterhin erkennen, dass wirtschaftspolitisch orientierte Zeitschriften eine hohe Relevanz für die eigene Arbeit der Umfrageteilnehmer besitzen, auch wenn diese keine originären Forschungsergebnisse publizieren. So belegen die *Brookings Papers on Economic Activity* Platz 23, der *ifo-Schnelldienst* und der *Wirtschaftsdienst* liegen auf den Rängen 34 und 35.

Schließlich ist noch anzumerken, dass sich die Rangfolge teilweise nicht unerheblich verändert, wenn nicht die durchschnittliche Punktzahl (Spalte 4) sondern der Anteil der Befragten herangezogen wird, der die Relevanz mit 4 oder 5 bewertet hat (Spalte 10). So nimmt z. B. das *Journal of Econometrics* in Spalte 11 Platz 18 statt Platz 40 ein und das *Journal of Money, Credit, and Banking* Platz 19 statt Platz 37. Der *Wirtschaftsdienst* steht in Spalte 11 auf Platz 21, in Spalte 3 hingegen auf Platz 35. Auf der anderen Seite würde sich beispielsweise das *Scandinavian Journal of Economics* von Rang 15 auf 36 und die *German Economic Review* von Rang 18 auf 43 verschlechtern.

3.1.2 Gruppenspezifische Auswertungen

Im Rahmen der gruppenspezifischen Auswertungen betrachten wir im Folgenden die Unterschiede zwischen (1) den verschiedenen Altersklassen, (2) Professoren und anderen Vereinsmitgliedern, (3) Mitgliedern aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und anderen Staaten sowie (4) den verschiedenen Arbeitsgebieten der Teilnehmer.

Auffallend ist, dass Zeitschriften aus dem deutschsprachigen Raum von älteren Teilnehmern als deutlich relevanter für die eigene Arbeit eingestuft wurden als von jüngeren Ökonomen. Beispielsweise erreichen die *Perspektiven der Wirtschaftspolitik* unter Teilnehmern bis 35 Jahre Rang 30, wohingegen sie bei über 55-Jährigen Platz 5 einnehmen. Noch deutlicher fällt dieser Unterschied bei *Kyklos* und dem *Journal of*

Theoretical and Institutional Economics (JITE) aus, welche bei den unter 36-Jährigen Rang 57 bzw. 69, bei den über 55-Jährigen hingegen Rang 8 bzw. 10 erreichen. Ein weiterer Unterschied ergibt sich hinsichtlich der thematischen Ausrichtung der Journale. Während ältere Teilnehmer tendenziell wirtschaftspolitisch orientierte Zeitschriften als relevanter erachten, sind dies bei der jüngeren Generation die eher technisch orientierten Zeitschriften. Als Beispiel hierfür lassen sich neben den *Perspektiven der Wirtschaftspolitik* auch der *ifo-Schnelldienst* und der *Wirtschaftsdienst* heranziehen, welche bei den unter 36-Jährigen Rang 64 bzw. 74, bei den über 55-Jährigen hingegen Rang 19 bzw. 21 und bei den 46 bis 55-Jährigen sogar Rang 15 bzw. 12 erreichen. Umgekehrt nimmt das *Journal of Econometrics*, welches bei den unter 36-Jährigen auf Platz 17 liegt, bei den über 55-Jährigen jedoch nur Platz 100 ein. Diese Ergebnisse spiegeln in gewisser Weise auch die als „Ökonomenstreit“ bezeichnete Diskussion um die grundsätzliche Ausrichtung der Volkswirtschaftslehre in Deutschland wider, bei der es unter anderem auch um unterschiedliche Vorstellungen über die Bedeutung und die Art der wirtschaftspolitischen Forschung und Beratung an den Universitäten ging.¹⁰ Schließlich lässt sich noch erkennen, dass Gebiete außerhalb des Mainstreams in der VWL für die jüngere Generation nur noch eine sehr geringe Rolle spielen, für die Älteren jedoch noch immer eine gewisse Relevanz besitzen. Als Beleg hierfür können das *Journal of Economic History* sowie das *Journal of Evolutionary Economics* dienen, welche bei den unter 36-Jährigen die Ränge 98 und 125 erreichen, bei den über 55-Jährigen hingegen die Ränge 42 und 33.

Bei den Relevanzbewertungen von Professoren zeichnet sich ein ähnliches Muster ab wie bei den Bewertungen innerhalb der vier verschiedenen Altersklassen. Die Urteile ähneln sehr stark den Bewertungen der beiden mittleren Altersklassen (36 bis 45 und 46 bis 55), was wenig überraschen dürfte angesichts der Tatsache, dass im Rahmen unserer Umfrage zwei Drittel der Professoren diesen beiden Altersklassen angehören.

Hinsichtlich der Herkunft der Teilnehmer lässt sich erkennen, dass vor allem deutsche, aber auch europäische Zeitschriften für Ökonomen, die nicht im deutsch-

¹⁰ Es ist kaum möglich, die gesamte Debatte hier angemessen zu reflektieren, exemplarisch sei auf die verschiedenen Beiträge im *ifo-Schnelldienst* 14/2009 verwiesen sowie die Artikelsammlung auf der Homepage von Wolf-Heimo Grieben (Universität Konstanz): <http://cms.uni-konstanz.de/wiwi/grieben/home/economics-in-the-newspapers/methodenstreit-der-volkswirte/>.

sprachigen Raum arbeiten, eine deutlich geringere Relevanz besitzen.¹¹ Die *Perspektiven der Wirtschaftspolitik* beispielsweise erreichen unter den Teilnehmern, die in Deutschland, Österreich oder der Schweiz arbeiten, die Plätze 13, 9 bzw. 17, während sie unter den übrigen Teilnehmern auf Rang 46 rangieren. Gleiches gilt für die *German Economic Review* und das *European Journal of Political Economy*, welche unter Teilnehmern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz die Plätze 18, 15 und 27 bzw. 23, 21 und 19 erreichen, unter Teilnehmern, die im nicht-deutschsprachigen Ausland arbeiten, jedoch lediglich die Plätze 40 und 63. Darüber hinaus sind drei Zeitschriften ganz besonders für die deutschen Teilnehmer unserer Umfrage interessant. Hierbei handelt es sich um den *Wirtschaftsdienst*, den *DIW Wochenbericht* sowie den *ifo-Schnelldienst*.¹²

Schließlich ergeben sich auch Unterschiede, wenn die Auswertung differenziert nach den Arbeitsfeldern der Teilnehmer erfolgt.¹³ Diejenigen Teilnehmer, welche in Finanzwissenschaft oder Statistik tätig sind, erachten vor allem die für den entsprechenden Bereich einschlägigen fachspezifischen Zeitschriften als besonders relevant. Im Bereich der Finanzwissenschaft sind dies z. B. das *Journal of Public Economics*, *Public Choice* sowie das *Journal of Public Economic Theory*, welche unter Finanzwissenschaftlern die Ränge 1, 7 und 13 belegen, im Gesamtranking hingegen die Ränge 14, 24 und 55. Unter den Statistikern sind entsprechend orientierte Journale wie z. B. *Review of Economics and Statistics*, *Journal of Econometrics* oder *Journal of the American Statistical Association* von hoher Relevanz für die eigene Arbeit, unter den Betriebswirten hingegen eher die management- bzw. finance-orientierten Zeitschriften wie z. B. *Journal of Finance*, *Journal of Financial Economics*, oder *Zeitschrift für Betriebswirtschaftslehre*. Dies dürfte prinzipiell sicher auch für Arbeitsmarktökonomern, Industrieökonomern oder Vertreter anderer Spezialisierungen gelten – diese wurden jedoch von uns nicht gesondert erhoben. Weiterhin zeigt sich auch ein deutlicher Unterschied in den Relevanzbewertungen derjenigen Teilnehmer, die auf dem Gebiet der Wirtschaftspolitik tätig sind, und den eher theoretisch arbeitenden Ökonomen. Beispielsweise sind die *Perspektiven der Wirtschaftspolitik*, *Brookings Papers on Economic Activity* oder der *DIW Wochenbericht* für die Arbeit

¹¹ Eine vollständige Übersicht der Bewertungen der Relevanz abhängig vom Arbeitsort der Teilnehmer findet sich in Tabelle 5.

¹² Der *ifo-Schnelldienst* wird auch in Österreich als sehr relevant angesehen. Die kleine Teilnehmerzahl aus Österreich lässt jedoch eine vorsichtige Interpretation ratsam erscheinen.

¹³ Eine vollständige Übersicht der Bewertungen der Relevanz abhängig vom Arbeitsgebiet der Teilnehmer findet sich in Tabelle 7.

wirtschaftspolitisch orientierter Teilnehmer deutlich relevanter als für theoretisch orientierte Ökonomen. Für das *Journal of Economic Theory*, *Economic Theory* oder *Games and Economic Behavior* hingegen gilt das Gegenteil. Weiterhin zeigt sich, dass Teilnehmer, die auf dem Gebiet der Wirtschaftspolitik tätig sind, empirisch ausgerichteten Zeitschriften tendenziell eine höhere Relevanz für die eigene Arbeit beimessen als dies bei theoretisch arbeitenden Ökonomen der Fall ist.

3.2 Reputation der Zeitschriften

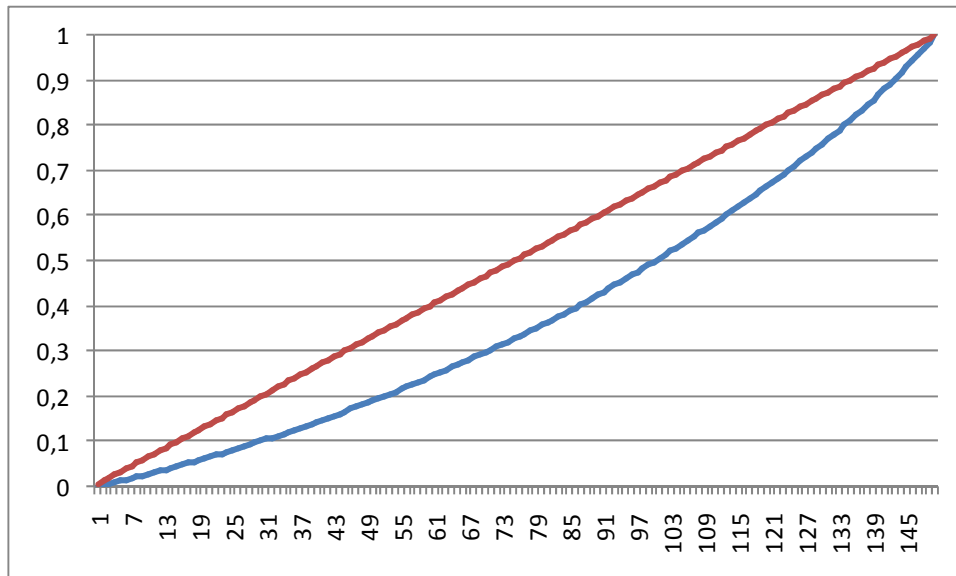
Die Bewertung der Reputation der Zeitschriften findet sich in Tabelle 4. Analog zu Tabelle 3 ist in Spalte 2 die Zahl der Bewertungen für jede Zeitschrift aufgeführt. Spalte 3 zeigt den Rang jeder Zeitschrift, der sich aus der gewichteten durchschnittlichen Bewertung ergibt, die in Spalte 4 abgedruckt ist. Auch im Fall der Reputationsbewertungen entsprechen die Gewichte der tatsächlichen Altersstruktur des *Vereins für Socialpolitik* zum Stichtag 01.04.2011. Die Spalten 5 bis 9 enthalten die Zeitschriftenränge, welche sich aus den Bewertungen von Professoren bzw. der vier verschiedenen Altersgruppen ergeben. Der Anteil der Teilnehmer, der die Reputation einer Zeitschrift mit 4 („hohe Reputation“) oder 5 („sehr hohe Reputation“) bewertet, und der sich daraus ergebende Rang sind in den Spalten 10 und 11 angegeben. Der Zeitschriftenrang, der sich aus der durchschnittlichen Punktbewertung aus unserer Umfrage aus dem Jahr 2000 ergeben hat, findet sich in Spalte 12. Die Spalten 13 und 14 beinhalten die Bewertungen der Zeitschriften im Zeitschriftenranking des Handelsblatts (vgl. Handelsblatt 2010) sowie dem Ranking des *Vereins für Socialpolitik* (vgl. Schneider und Ursprung, 2008).

3.2.1. Allgemeine Auswertung

Auch im Fall der Reputationsbewertungen stützt sich unsere Analyse auf eine breite Datenbasis: Jede Zeitschrift wurde durchschnittlich von 408 Teilnehmern bewertet, das Maximum liegt bei 530 Bewertungen und das Minimum bei 352. Auffällig ist, dass analog zur Bewertung der Relevanz die durchschnittliche Bewertung der Reputation einer Zeitschrift nach den ersten vier Plätzen relativ schnell abfällt, auf den hinteren Rängen hingegen nur sehr langsam sinkt. Der Unterschied in der durchschnittlichen Reputationsbewertung zwischen Platz 100 und 150 beträgt 0,78

Punkte und damit in etwa so viel wie zwischen Platz 1 und Platz 5. Die Lorenz-Kurve für die Reputationsbewertungen ist in Abbildung 2 dargestellt.

Abbildung 2: Lorenz-Konzentrationskurve der Reputationsbewertungen



Erwartungsgemäß genießen vor allem die international bekannten, englischsprachigen Zeitschriften eine hohe Reputation. Angeführt wird das Ranking von der *American Economic Review* mit einer durchschnittlichen Bewertung von 4,72. Auf den Rängen 2 bis 5 folgen *Econometrica* (4,34), das *Quarterly Journal of Economics* (4,33), das *Journal of Political Economy* (4,32) sowie das *Journal of Economic Literature* (3,97).

Von den Zeitschriften aus dem deutschsprachigen Raum schafft keine den Sprung in die Top 15. Die Zeitschrift mit der besten Bewertung innerhalb dieser Gruppe ist das *Journal of Institutional and Theoretical Economics (JITE)*, welches sich mit einer durchschnittlichen Bewertung von 2,30 auf Platz 50 findet, gefolgt von *Kyklos* (2,14) auf Platz 62 und der *German Economic Review* (2,00) auf Platz 67. Auffällig ist auch, dass europäische Zeitschriften wie das *Economic Journal* (Platz 7), die *European Economic Review* (Platz 16), das *Journal of the European Economic Association* (Platz 17) und das *Scandinavian Journal of Economics* (Platz 25) relativ gut abschneiden.

Gerade anhand der Zeitschriften aus dem deutschsprachigem Raum wird deutlich, dass es eine Reihe von Zeitschriften gibt, die von den Teilnehmern unserer Umfrage zwar als relevant für die eigene Arbeit erachtet werden, denen aber gleichzeitig jedoch nur eine geringe Reputation zugeschrieben wird. So belegen die *Perspektiven*

der Wirtschaftspolitik im Ranking der Relevanz Platz 13, im Ranking der Reputation hingegen lediglich Platz 81. Noch deutlicher fällt der Unterschied beim *ifo-Schnelldienst* oder *Wirtschaftsdienst* aus, die in der Bewertung der Relevanz auf den Plätzen 34 und 35 rangieren, wohingegen sie bei der Bewertung der Reputation auf den Plätzen 123 und 140 liegen. Dieses Phänomen beschränkt sich jedoch nicht auf Zeitschriften aus dem deutschsprachigen Raum, sondern trifft ebenfalls auf einige internationale Zeitschriften zu, wenngleich in abgeschwächter Form. Als Beispiel sei *Applied Economics* genannt, das im Ranking der Relevanz Platz 32, aber im Ranking der Reputation Platz 60 belegt. Jedoch gibt es auch einige Zeitschriften, die für die tägliche Arbeit der Teilnehmer zwar kaum relevant sind, aber dennoch eine hohe Reputation genießen. So erreichen *Science* und *Nature* im Rahmen der Relevanzbewertungen lediglich Platz 75 und 104, während sie bei der Reputationsbewertung Rang 8 und 10 belegen.

Weiterhin geht aus Tabelle 4 hervor, dass sich auf den vorderen Plätzen hauptsächlich allgemeine Journale befinden, wenngleich die Trennung nicht so deutlich ausfällt wie im Falle der Bewertung der Relevanz. Mit dem *Journal of Economic Theory* erreicht das erste spezielle Journal in unserem Ranking der Reputation Platz 9. Darüber hinaus ist auffallend, dass die führenden Spezialzeitschriften aus den einzelnen Disziplinen nicht nur von den Teilnehmern aus den entsprechenden Gebieten eine hohe Bewertung ihrer Reputation erhalten, sondern in der gesamten Gemeinschaft der Ökonomen ein hohes Ansehen genießen. Dem entsprechend schaffen das *Journal of Public Economics*, das *Journal of Finance*, das *RAND Journal of Economics*, das *Journal of Monetary Economics* und das *Journal of Econometrics* den Sprung in die Top 20 des Reputationsrankings.

Insgesamt werden primär forschungsorientierte Zeitschriften als besonders renommiert eingestuft, während Zeitschriften mit starkem Bezug zur Praxis bei der Bewertung ihrer Reputation schlechter abschneiden. Dies dürfte ein Grund sein, weshalb die *Perspektiven der Wirtschaftspolitik*, der *ifo-Schnelldienst* und der *DIW Wochenbericht* im Ranking der Reputation deutlich schlechter bewertet werden als im Ranking der Relevanz.

3.2.2. Gruppenspezifische Auswertungen

Analog zum Vorgehen in Abschnitt 3.1.2. liegt im Rahmen der gruppenspezifischen Auswertung der Reputationsbewertungen der Fokus unserer Betrachtung vor allem auf den Unterschieden zwischen (1) den verschiedenen Altersklassen, (2) Professoren und Nicht-Professoren, (3) Teilnehmern aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und dem nicht-deutschsprachigen Ausland sowie (4) den verschiedenen Tätigkeitsschwerpunkten der Teilnehmer.

Was die Reputation der Zeitschriften angeht, so zeigt sich zwischen den verschiedenen Altersklassen ein erstaunlich homogenes Bild. Allenfalls bei der Gruppe der über 55-Jährigen lassen sich einige Abweichungen erkennen, die jedoch weit weniger stark ausgeprägt sind als bei den Relevanzbewertungen. So erreicht zum Beispiel das *Journal of Finance* bei den über 55-Jährigen nur Rang 27, in den übrigen Altersgruppen sowie im Gesamtranking hingegen rangiert es auf den Plätzen 11 oder 13. Weitere Beispiele sind das *Journal of Financial Economics*, das *Journal of Health Economics* oder das *Journal of Banking and Finance*, welche bei den älteren Teilnehmern die Rängen 57, 71 und 74 belegen, im Gesamtranking jedoch die Ränge 30, 40 und 44. Auf der anderen Seite erreichen beispielsweise das *Scandinavian Journal of Economics*, die *Brookings Papers on Economic Activity* oder das *Journal of Institutional and Theoretical Economics* auf den Rängen 18, 20 und 29 eine deutlich höhere Platzierung als im Gesamtranking (25, 37 und 50). Auch schneiden Zeitschriften aus dem Bereich Finance bei den über 55-Jährigen tendenziell etwas schlechter ab, wie beispielsweise das *Journal of Banking and Finance*, das in dieser Altersgruppe Platz 74 belegt (Gesamtranking Platz 44). Eine mögliche Erklärung hierfür könnte die Tatsache sein, dass unter den Teilnehmern, die auf dem Gebiet der BWL arbeiten, lediglich 8,4 % über 55 Jahre alt sind.

Wie sich aus Spalte 5 von Tabelle 4 ablesen lässt, unterscheiden sich die Zeitschriftenränge, die sich aus den Bewertungen durch Professoren ergeben, kaum von den Rängen, die aus den Bewertungen aller Teilnehmer resultieren.

Auch hinsichtlich des derzeitigen Arbeitsorts der Teilnehmer zeigen unsere Ergebnisse kaum nennenswerte Abweichungen.¹⁴ Größere Unterschiede lassen sich hier allenfalls bei den Teilnehmern, die in Österreich arbeiten, erkennen. Allerdings

¹⁴ Eine vollständige Übersicht der Bewertung der Reputation abhängig vom Arbeitsort der Teilnehmer findet sich in Tabelle 6.

könnte dies darauf zurückzuführen sein, dass lediglich 24 Ökonomen aus Österreich an unserer Umfrage teilgenommen haben.

Auf der anderen Seite finden sich jedoch durchaus Unterschiede zwischen den Bewertungen der Teilnehmer, die auf verschiedenen Gebieten der VWL tätig sind.¹⁵ Wie im Fall der Relevanzbewertung genießen spezialisierte Fachzeitschriften ein höheres Ansehen unter den Teilnehmern aus dem entsprechenden Fachgebiet. So liegen das *Journal of Econometrics*, das *Journal of the American Statistical Association* und das *Journal of Business and Economic Statistics* unter Statistikern auf den Plätzen 9, 11 und 19, während sie im Gesamtranking die Plätze 20, 28 und 61 belegen. Für Finanzwissenschaftler trifft dies auf das *Journal of Public Economics* oder *Public Choice* zu, die Rang 5 und 19 statt 14 und 33 erreichen. Unter den Betriebswirten erhalten das *Journal of Financial Economics*, das *Journal of Banking and Finance* oder die *Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung* eine deutlich höhere Bewertung ihrer Reputation als im Gesamtranking (Plätze 11, 23 und 57 statt 30, 44 und 125). Auch zwischen Teilnehmern aus dem Bereich der Wirtschaftspolitik und solchen, die auf dem Gebiet der VWL-Theorie arbeiten, ergeben sich einige Unterschiede, wenngleich diese auch weniger stark ausgeprägt sind als im Fall der Relevanzbewertung. Besonders deutlich treten die Unterschiede bei den speziell auf diese beiden Bereiche ausgerichteten Zeitschriften hervor. Beispielsweise belegen *Games and Economic Behavior* oder das *Journal of Economic Theory* bei theoretisch arbeitenden Ökonomen die Plätze 20 und 22, bei wirtschaftspolitisch arbeitenden Ökonomen jedoch die Plätze 31 und 37. Im umgekehrten Fall erreichen die *Brookings Papers on Economic Activity* oder die *Perspektiven der Wirtschaftspolitik* in der ersten Gruppe Platz 43 und 107, in der zweiten Gruppe hingegen Platz 29 und 90. Weiterhin zeichnet sich ab, dass unter den wirtschaftspolitisch orientierten Teilnehmern empirisch ausgerichtete Zeitschriften tendenziell etwas besser abschneiden als unter theoretisch orientierten. Dies lässt sich beispielsweise am *Review of Economics and Statistics* (Platz 11 statt 17), dem *Journal of Econometrics* (Platz 20 statt 24) oder dem *Econometric Journal* (Platz 46 statt 60) erkennen.

¹⁵ Eine vollständige Übersicht der Bewertung der Relevanz abhängig vom Tätigkeitsgebiet der Teilnehmer findet sich in Tabelle 8.

4. Vergleich der Ergebnisse zu anderen Ranglisten

4.1 Vergleich zu unserer Studie aus dem Jahr 2000

Insgesamt zeigt sich im Vergleich zu unserer Studie aus dem Jahr 2000 ein genereller Trend dahin gehend, dass die Relevanz der Zeitschriften etwas besser, ihre Reputation aber schlechter bewertet wurden: So erhielten gut drei Viertel der Zeitschriften (111 von 141; neun Zeitschriften sind neu dabei) eine höhere Punktbewertung ihrer Relevanz, aber 87 % von ihnen (123 von 141) eine geringere Punktbewertung ihrer Reputation. Scheinbar sind die Befragten heute etwas kritischer bei der Bewertung der Reputation, was darauf zurückzuführen sein könnte, dass sie durch eine Vielzahl von Rankings stärker für das Thema sensibilisiert sind, als dies vor zehn Jahren der Fall war. Die tendenziell etwas bessere Bewertung der Relevanz könnte darauf zurückzuführen sein, dass Zeitschriften insgesamt im Vergleich zu Büchern weiter an Bedeutung gewonnen haben. Dies zeigt sich z. B. auch darin, dass in den letzten zehn Jahren eine größere Zahl von Fakultäten die kumulative Dissertation eingeführt oder sogar zum Standard gemacht hat.

Die Analyse der Bewertung der Relevanz zeigt, dass diese für die zehn Top-Zeitschriften sehr stabil ist. Auf den hinteren Rängen finden sich verschiedene Sprünge, die jedoch in wesentlichen Teilen auf relativ geringe Unterschiede in der durchschnittlichen Bewertung zurückzuführen sind. Einige größere Sprünge nach oben gab es insbesondere bei speziellen Zeitschriften, die im Jahr 2000 noch relativ neu waren. Beispiele dafür sind das *Journal of Health Economics*, das *Econometric Journal*, das *Journal of Population Economics*, *Research Policy*, das *Journal of Public Economic Theory* und *Labour Economics*.

Von den vier neuen Zeitschriften der *American Economic Association*, die seit 2009 erscheinen, haben wir, um die Zahl von 150 Zeitschriften nicht zu überschreiten, exemplarisch nur das *American Economic Journal: Applied Economics* abgefragt, auch wenn sich Relevanz und Reputation der vier Journale durchaus unterscheiden mögen. Es zeigt sich aber auch so, dass das neue *American Economic Journal: Applied Economics* bereits für relevant erachtet und hoch geschätzt wird. In der Bewertung der Relevanz erreicht die Zeitschrift als bestplatziertes Neueinsteiger Rang 17 und bei der Reputation Platz 22, obwohl es in der Klassifizierung des *Vereins für Socialpolitik* gar nicht geführt wird und im Handelsblatt-Ranking nur 0,2

Punkte erhält. Wir gehen davon aus, dass dies für die anderen drei neuen Zeitschriften in der *American Economic Journal*-Reihe prinzipiell ähnlich sein dürfte.

Auffällig ist, dass die Bedeutung der deutschen Zeitschriften 2011 schlechter bewertet wurde als noch im Jahr 2000. Im Durchschnitt verloren sie fast 30 Plätze. Zugelegt haben nur die *Perspektiven der Wirtschaftspolitik* (Platz 13 statt 19) und die *CESifo Economic Studies* (Platz 30 statt 34). Geringe Verluste gab es beim *Wirtschaftsdienst*, der *German Economic Review* und bei *intereconomics*. Sehr viele höhere Verluste gab es hingegen bei *WiSt* (Platz 88 statt 28), *Aussenwirtschaft* (Platz 119 statt 55) und *WISU* (Platz 103 statt 37).

Im Vergleich zur Umfrage aus dem Jahr 2000 ist auch die Bewertung der Reputation im vorderen Bereich sehr stabil. Einige Verschiebungen in den Rängen sind auf die zusätzliche Aufnahme der beiden nicht ökonomischen Zeitschriften *Science* und *Nature* zurückzuführen, welche inzwischen auch im Handelsblatt-Ranking als Top-Publikationen geführt werden und in unserer aktuellen Umfrage die Plätze 8 und 10 belegen. Wie bei der Bewertung der Bedeutung konnten die spezialisierten und relativ neuen Zeitschriften auch bei der Reputation Gewinne verzeichnen, während die Zeitschriften aus dem deutschsprachigen Raum wieder starke Verluste hinnehmen mussten. Diese wurden im Durchschnitt um 15 Plätze schlechter bewertet. Auffällig sind dabei Reputationsverluste insbesondere bei den forschungsstarken, referierten Zeitschriften. So haben die beiden am besten bewerteten Zeitschriften aus dem deutschsprachigen Raum, das *Journal of Institutional and Theoretical Economics (JITE)* (Platz 50) und *Kyklos* (Platz 62), jeweils 17 Ränge verloren. Noch ausgeprägter sind die Verluste bei der *Schweizerischen Zeitschrift für Volkswirtschaft und Statistik* und bei *Kredit und Kapital* mit jeweils 30 Plätzen, beim *Finanzarchiv* mit 34 Plätzen, beim *Journal of Economics* mit 37 Plätzen, bei *Schmollers Jahrbuch* mit 47 Plätzen und bei *Aussenwirtschaft* mit 52 Plätzen. Dabei ist auffällig, dass diese Zeitschriften in den Altersgruppen bis 55 relativ homogen, in der Altersgruppe 55+ aber sehr viel besser bewertet wurden. Insofern ist der Reputationsverlust darauf zurückzuführen, dass der Anteil der in einem eher nationalen Markt aufgewachsenen Ökonomen in den letzten Jahren zurückgegangen ist und damit der Reputationsvorteil der deutschen Zeitschriften weiter abgenommen hat.¹⁶ Es ist jedoch festzuhalten, dass die

¹⁶ Für eine Analyse der unterschiedlichen Bewertungen von Bedeutung und Reputation in den verschiedenen Altersgruppen vgl. Bräuninger und Haucap (2003).

unterschiedliche Bewertung von Zeitschriften wie bereits im Jahr 2000 (noch immer) vorhanden ist, auch wenn inzwischen die Bewertung in den Altersgruppen bis 55 relativ homogen ist.

Eine formale Untersuchung auf Basis von Spearman-Rangkorrelation für die Bewertungen von Relevanz und Reputation zeigt besonders bei der Bewertung der Relevanz gewisse Unterschiede zwischen den Altersgruppen, wie Tabelle 15 zu entnehmen ist. Dabei nehmen die Unterschiede mit dem Altersabstand deutlich zu. Die Bewertung der Reputation ist sehr viel homogener. Hier unterschieden sich im Wesentlichen die Gruppe 55+.

Die Rangkorrelationen für die Kohortenbewertungen, bei denen die Bewertung einer Altersjahrgangsguppe mit derselben um zehn Jahren gealterten Gruppe verglichen wird, ergibt, dass sich in allen Altersgruppen Bewertungen verschoben haben, wie Tabelle 16 im Anhang zeigt. Dabei sind die Ranglisten der Reputation in den meisten Altersgruppen höher korreliert als die der Relevanz. Eine Ausnahme bildet die Gruppe derer, die im Jahr 2000 zwischen 36 und 45 Jahre alt waren. In dieser Gruppe haben sich die größten Veränderungen bei der Reputation ergeben. Dies ist insofern interessant, als dass bei dieser Altersgruppe der größte Anteil der Befragten sein wird, bei denen sich in den letzten zehn Jahren ein Statuswechsel ergeben hat. So könnte hier vermutet werden, dass sich mit einer veränderten beruflichen Situation auch die Reputationsbewertung verändert. Andererseits könnte auch die in diesen Jahren gewonnene Forschungserfahrung zu einer veränderten Bewertung geführt haben. Tabelle 17 zeigt die Rangkorrelationen für die Altersgruppen bei der Befragung 2000 und 2011. Die Korrelation einheitlicher Altersjahrgänge ist etwas geringer als die Korrelation der Bewertung innerhalb der Kohorte. Ob nun Alterungseffekte oder Kohorteneffekte dominieren, kann dieser einfachen Analyse nicht entnommen werden. Es ist wohl davon auszugehen, dass beide Effekte eine Rolle spielen.

Ein Vergleich der Spearman-Rangkorrelationskoeffizienten zwischen Reputation und Relevanz zeigt, dass dieser heute 0,77 beträgt, während er im Jahr 2000 lediglich 0,65 betrug. Somit hat die Korrelation in den Einschätzungen von Reputation und Relevanz offenbar seit 2000 zugenommen, auch wenn bei einzelnen Zeitschriften noch immer drastische Unterschiede in den Bewertungen von Reputation und Relevanz festzustellen sind.

4.2 Vergleich zu anderen Zeitschriften-Rankings

Insgesamt besteht eine hohe Korrelation zwischen der Reputationsbewertung und anderen Rankings des Handelsblatts und des *Vereins für Socialpolitik* (VfS). Tabelle 18 stellt die Zahl der Journale in den Klassen des VfS-Rankings, deren durchschnittliche Bewertung der Reputation und den daraus resultierenden Rang sowie die durchschnittlichen Punkte im Handelsblattranking dar.

Die höheren Kategorien im Ranking des VfS erhalten auch deutlich höhere durchschnittliche Reputationsbewertungen. Dennoch gibt es erhebliche Überschneidungen zwischen den Gruppen. So finden sich in der A+-Kategorie drei Journale, die ähnlich bewertet wurden wie Journale im oberen A-Bereich und die nur im B+ gerankte *European Economic Review* erhielt eine höhere Reputationsbewertung als die A+ gerankte *International Economic Review*. Damit ist die *European Economic Review* die einzige B+-Zeitschrift, deren Bewertung über dem Durchschnitt der A-Zeitschriften liegt. Gleichzeitig haben jedoch 17 von 28 B+-Zeitschriften Bewertungen erhalten, die sie in den A-Bereich bringen würden, und zwar selbst dann, wenn das *Journal of Accounting and Economics* mit der schlechtesten A-Bewertung nicht berücksichtigt wird. Dies gilt auch für acht B-Journale. Insgesamt 20 von 24 der B-Journale haben keine wesentlich andere Bewertung erhalten als B+-Journale im unteren Bereich. Selbst drei C+-Journale (*Econometric Journal*, *Journal of Institutional and Theoretical Economics* (JITE), *Review of International Economics*) hätten in den A-Bereich, 25 Zeitschriften in den B+-Bereich und eigentlich alle Zeitschriften in den B-Bereich gelangen können. Im VfS-Ranking wurden die nicht-ökonomischen Zeitschriften, einige neuere Zeitschriften und einige Zeitschriften ohne „normales“ Einreichungsverfahren nicht berücksichtigt. Diese Zeitschriften erhielten zum Teil dennoch sehr hohe Reputationsbewertungen in unserer Umfrage. Es wurden aber auch einige deutsche Zeitschriften im VfS-Ranking nicht berücksichtigt. Diese haben zwar in der Regel relativ niedrige Reputationsbewertungen in unserer Umfrage erhalten, werden aber oftmals nicht schlechter bewertet als Zeitschriften der C+-Kategorie im VfS-Ranking.

Bemerkenswert ist sicherlich, dass das *Journal of Economic Perspectives* und das *Journal of Economic Literature* unter den Mitgliedern des *Vereins für Socialpolitik* sowohl eine exzellente Reputation genießen als auch für enorm relevant gehalten werden (hier sind beide Zeitschriften sogar unter den Top 5), die Zeitschriften aber im VfS-Ranking gar nicht gewertet werden und im Handelsblatt-Ranking beiden

Zeitschriften mit 0,2 Punkten eine eher marginale Bedeutung zuerkannt wird. Umgekehrt schneiden Zeitschriften wie das *Journal of Accounting and Economics* oder *International Organization* in den Ranglisten von Handelsblatt und VfS zwar sehr gut ab (0,6/A bzw. 0,6/B), unter den deutschsprachigen Volkswirten genießen diese Zeitschriften jedoch keine besondere Reputation (beide landen nicht in den Top 100) und ihre Bedeutung wird bestenfalls als marginal eingestuft. Die Zeitschriften belegen bei der Einschätzung der Relevanz die Plätze 150 und 135 von 150.

5. Fazit

Die Ergebnisse unserer Umfrage lassen darauf schließen, dass der Markt für ökonomische Publikationen zunehmend international integriert ist. Zwar haben für deutschsprachige Ökonomen die einheimischen Zeitschriften eine relativ hohe Bedeutung für ihre eigene Arbeit. Dies bezieht sich besonders auf die wirtschaftspolitisch ausgerichteten Zeitschriften, aber auch für stärker forschungsorientierte Zeitschriften gilt dies, wenn auch nicht ganz so stark ausgeprägt. Im Vergleich zu unserer Umfrage im Jahr 2000 scheint die systematisch höhere Bedeutung der Zeitschriften aus dem deutschsprachigen Raum aber abgenommen zu haben. Nichtsdestotrotz lassen sich auch heute bei einzelnen Zeitschriften erhebliche Unterschiede zwischen Relevanz und Reputation ausmachen.

Sowohl die Bewertungen der Relevanz als auch die der Reputation der Zeitschriften scheinen sich in den letzten zehn Jahren internationalen Ranglisten angenähert zu haben. Schon im Jahr 2000 dominierten auch unter deutschsprachigen Ökonomen internationale Zeitschriften die Reputationsrangliste. Inzwischen ist jedoch – mit Ausnahme der Gruppe der über 55-Jährigen Ökonomen – insgesamt kaum noch ein Bias zugunsten der einheimischen Zeitschriften festzustellen. Im Jahr 2000 war die höhere Reputation der deutschen Zeitschriften wesentlich auf die Bewertung der älteren Ökonomen zurückzuführen. Damals mussten wir die Frage offen lassen, ob sich die jüngeren Ökonomen in einem stärker internationalisierten Markt bewegen oder ob bestimmte Zeitschriften für die Arbeit jüngerer und älterer Ökonomen unterschiedlich bedeutsam sind, weil jüngere Ökonomen anderen Anreizen ausgesetzt sind als ältere. Heute bewerten die Altersgruppen bis 55 die Zeitschriften relativ homogen und zwar weitgehend unabhängig von Berufsgruppen oder

Karrierestufen. Somit scheint tatsächlich die Internationalisierung im Zeitverlauf zugenommen haben.

Die Verwendung von Rankings ist stets mit Vorsicht zu genießen, so auch unsere. Für die Evaluation von Forschungsleistungen hat ihre Verwendung in den letzten zehn Jahre jedoch zweifelsohne zugenommen, auch wenn dies nur ein temporäres Phänomen sein mag, z. B. weil der technische Fortschritt zitationsbasierte Auswertungen sehr erleichtert hat. Insbesondere ist auch festzuhalten, dass Reputation und Relevanz von Forschung nicht dasselbe sind¹⁷ und ihre Einschätzung sich durchaus unterscheiden kann. Zumindest in Bezug auf ökonomische Fachzeitschriften zeigt sich, dass Reputation und Relevanz zwar tendenziell korreliert sind, im Einzelfall aber durchaus stark auseinanderklaffen.

Die gängigen Rankings von VfS und Handelsblatt orientieren sich stark an der Reputation der Journale und weniger an ihrer Relevanz. Im Durchschnitt dürfte diese Vorgehensweise aufgrund der Korrelation zwischen Reputation und Relevanz unproblematisch sein, im Einzelfall mag dies aber auch zu Fehlbewertungen führen. Auffällig ist hier, dass gerade bei wirtschaftspolitisch orientierten Zeitschriften Relevanz und Reputation teilweise stark divergieren. Dies mag auch mithelfen zu erklären, warum insbesondere einige eher wirtschaftspolitisch orientierte Volkswirte die Rolle der Wirtschaftspolitik in der VWL nicht hinreichend gewürdigt sehen (wie sich z. B. im sogenannten „Ökonomenstreit“ gezeigt hat). Anzumerken ist in jedem Fall, dass wirtschaftspolitisch relevante und auf den deutschsprachigen Raum ausgerichtete Veröffentlichungen an Attraktivität verlieren, je stärker eine Bewertung von Wissenschaftlern allein auf Basis der heute gängigen Rankings vorgenommen wird, die sich stärker an der Reputation und weniger an der Relevanz der Arbeiten orientieren.

¹⁷ Interessant ist in diesem Kontext der Beitrag von Ellison (2002), demzufolge durch die Praxis der Begutachtungsverfahren bei wissenschaftlichen Zeitschriften ein systematischer Bias zugunsten der technischen Qualität und zulasten der Relevanz der Arbeiten ausgelöst wird. Die technische Qualität eines Aufsatzes (Robustheit von Modellen, Schätzverfahren) ließe sich im Zuge der (oft mehrmaligen) Überarbeitung von Aufsätzen meist verbessern, die Relevanz der Fragestellung sei jedoch in aller Regel gegeben (oder eben nicht) und ließe sich nicht inkrementell erhöhen, sodass die Gutachter meist Vorschläge zur Erhöhung der technischen Qualität unterbreiteten, nicht aber zur Steigerung der Relevanz des Themas.

Literatur

- Bergstrom, T. (2001), Free Labor for Costly Journals?, *Journal of Economic Perspectives*, 15 (3), 183-198.
- Bräuninger, M. und Haucap, J. (2001), Was Ökonomen lesen und schätzen, *Perspektiven der Wirtschaftspolitik*, 2 (2), 185-210.
- Bräuninger, M. und Haucap, J. (2003), Reputation and Relevance of Economics Journals, *Kyklos*, 56 (2), 175-198.
- Chang, C.-L., McAleer, M. und L. Oxley (2011), What Makes a Great Journal in Economics? The Singer, not the Song, *Journal of Economic Surveys*, 25 (2), 326-361.
- Eicker, F. (1967), Limit Theorems for Regressions with Unequal and Dependent Errors, *Proceedings of the Fifth Berkeley Symposium on Mathematical Statistics and Probability*, Vol. 1, University of California Press: Berkeley, 59-82.
- Ellison, G. (2002), Evolving Standards for Academic Publishing: A q-r Theory, *Journal of Political Economy*, 110 (5), 994-1034.
- Ellison, G. (2010), Is Peer Review in Decline?, *Economic Inquiry*, 49, 635-657.
- Frey, B.S. (2007), Evaluierungen, Evaluierungen...Evaluitis, *Perspektiven der Wirtschaftspolitik*, 8 (3), 207-220.
- Frey, B.S. und Rost, K. (2010), Do Rankings Reflect Research Quality?, *Journal of Applied Economics*, 13 (1), 1-38.
- Graber, M., Launov, A. und Wälde, K. (2008), Publish or Perish? The Increasing Importance of Publications for Prospective Economics Professors in Austria, Germany and Switzerland, *German Economic Review*, 9 (4), 457-472.
- Handelsblatt (2010), Handelsblatt-Ranking Volkswirtschaftslehre, <http://tool.handelsblatt.com/tabelle/?id=33>, abgerufen am 18.07.2011.
- Hennig-Thurau, T., Walsh, G. und Schrader, U. (2004), VHB-JOURQUAL: Ein Ranking von betriebswirtschaftlich-relevanten Zeitschriften auf der Grundlage von Expertenurteilen, *Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung*, 56, 520-543.
- Hofmeister, R. und Ursprung, H.W. (2008), Das Handelsblatt-Ökonomen-Ranking 2007: Eine kritische Beurteilung, *Perspektiven der Wirtschaftspolitik*, 9 (3), 254-266.
- Hudson, J. (2007), Be Known by the Company You Keep: Citations – Quality or Chance?, *Scientometrics*, 71 (2), 231-238.
- Kalaitzidakis, P., Mamuneas, T.P. und Stengos, T. (2003), Rankings of Academic Journals and Institutions in Economics, *Journal of the European Economic Association*, 1 (6), 1346-1366.

- Kalaitzidakis, P., Mamuneas, T.P. und Stengos, T. (2010), An Updated Ranking of Journals in Economics, Working Paper 10-15, Rimini Centre for Economic Analysis, http://www.rcfea.org/RePEc/pdf/wp15_10.pdf.
- Keil, A. und Huber, P. (2004), „Wo die Luft dünn wird...“ – Zur Publikationstätigkeit der Wirtschaftsforschungsinstitute Österreichs und Deutschlands, *Perspektiven der Wirtschaftspolitik*, 5 (3), 363-375.
- Kodrzycki, Y.K. und Yu, P. (2006), New Approaches to Ranking Economic Journals, *Contributions to Economic Analysis and Policy* 5, Artikel 24.
- Laband, D.N. und Piette, M.J. (1994), The Relative Impacts of Economics Journals: 1970-1990, *Journal of Economic Literature*, 32 (2), 640-666.
- Liebowitz, S. J. und Palmer, J. P. (1984), Assessing the Relative Impacts of Economics Journals, *Journal of Economic Literature*, 22 (1), 77-88.
- Müller, H. (2010), Wie valide ist das Handelsblatt-BWL-Ranking? Zeitschriften- und zitationsbasierte Personenrankings im Vergleich, *Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis*, 2, 150-164.
- Oswald, A.J. (2007), An Examination of the Reliability of Prestigious Scholarly Journals: Evidence and Implications for Decision-Makers, *Economica*, 74, 21-31.
- Pommerehne, W.W. (1986), Die Reputation wirtschaftswissenschaftlicher Fachzeitschriften: Ergebnisse einer Befragung deutscher Ökonomen, *Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik*, 201, 280-306.
- Ritzberger, K. (2008), Eine invariante Bewertung wirtschaftswissenschaftlicher Fachzeitschriften, *Perspektiven der Wirtschaftspolitik*, 9 (3), 267-285.
- Schläpfer, F. und Schneider, F. (2010), Messung der akademischen Forschungsleistung in den Wirtschaftswissenschaften: Reputation vs. Zitierhäufigkeiten, *Perspektiven der Wirtschaftspolitik*, 11 (4), 325-339.
- Schneider, F. und Ursprung, H.W. (2008), The 2008 GEA Journal Ranking for the Economics Profession, *German Economic Review*, 9, 532-538.
- Schrader, U. und Hennig-Thurau, T. (2009), VHB-JOURQUAL2: Method, Results, and Implications of the German Academic Association for Business Research's Journal Ranking, *BuR - Business Research*, 2 (2), 180-204.
- Schulze, G.G., Warning, S. und Wiermann, C. (2008a), Zeitschriftenrankings für die Wirtschaftswissenschaften – Konstruktion eines umfassenden Metaindexes, *Perspektiven der Wirtschaftspolitik*, 9 (3), 286-305.
- Schulze, G.G., Warning, S. und Wiermann, C. (2008b), What and How Long Does It Take to Get Tenure? The Case of Economics and Business Administration in Austria, Germany, and Switzerland, *German Economic Review*, 9, 473-505.
- Steininger, M. und Süssmuth, B. (2005), Elfenbeinligen und ihre Erfassung: Ein Kommentar und eine neuerliche Messung der Publikationstätigkeit der Wirtschaftsforschungsinstitute im deutschsprachigen Raum: 1989–2003, *Perspektiven der Wirtschaftspolitik*, 6 (3), 409-420.

- Ursprung, W. und Zimmer, M. (2007), Who Is the "Platzhirsch" of the German Economics Profession? A Citation Analysis, *Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik*, 227, 187-208.
- Wall, H.J. (2009), Don't Get Skewed over by Journal Rankings, *B.E. Journal of Economic Analysis and Policy*, 9 (1), Artikel 34.
- White H. (1980), A Heteroskedasticity-Consistent Covariance Matrix Estimator and a Direct Test for Heteroskedasticity, *Econometrica*, 48, 817-838.

Appendix

Tabelle 1: Alter und beruflicher Status der Teilnehmer

	Umfrage 2000	VfS 1999	Umfrage 2011	VfS 2011
unter 36	45.9%	29.1%	31.8%	25.4%
36-45	28.4%	23.2%	32.8%	29.5%
46-55	13.3%	16.2%	20.4%	19.8%
über 55	12.4%	31.6%	15.0%	25.4%
Anzahl	429	2609 ^a	705	3663 ^b

^a Über 115 Mitglieder lagen uns keine Altersangaben vor.

^b Die Anteile beziehen sich auf 3581 Mitglieder, deren Alter zum Stichtag 01.04.2011 bekannt war.

Tabelle 2: Arbeitsfelder der Teilnehmer 2011

	unter 36	36-45	46-55	über 55	gesamt ^a
VWL-Politik	48.7%	48.5%	41.7%	49.1%	47.2%
VWL-Theorie	39.7%	33.8%	34.0%	37.7%	36.3%
Statistik / Ökonometrie	42.0%	24.7%	18.8%	12.3%	27.1%
Finanzwissenschaft	18.8%	15.2%	16.7%	14.2%	16.5%
BWL	8.0%	16.0%	14.6%	6.6%	11.8%
Sonstiges	12.1%	16.0%	24.3%	19.8%	17.0%

^a Mehrfachnennungen möglich.

Tabelle 3: Bewertung der Relevanz

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	N	Rang	x	Rang nach Gruppe					Anteil	Rang	2000
				Prof	<36	36-45	46-55	55+	4&5		
American Econ Rev	543	1	3.33	1	1	1	3	2	0.52	1	1
J Econ Literature	513	2	3.04	2	6	2	1	1	0.42	2	2
J Political Economy	510	3	2.85	3	4	4	5	3	0.40	3	3
Quarterly J Econ	481	4	2.82	5	2	3	4	6	0.38	4	5
J Econ Perspectives	478	5	2.75	4	11	5	2	4	0.34	5	4
Econ J	495	6	2.61	6	5	6	7	7	0.33	6	7
Rev Econ Studies	491	7	2.40	7	8	8	8	11	0.32	8	10
European Econ Rev	493	8	2.35	10	7	9	9	9	0.22	13	6
Econometrica	504	9	2.33	8	3	7	10	43	0.32	7	8
Econ Letters	509	10	2.17	11	12	11	17	15	0.22	12	13
J Europ Econ Assoc	505	11	2.16	9	10	10	19	20	0.24	11	-
Rev Econ & Stat	461	12	2.10	12	9	12	16	18	0.27	9	21
Persp der Wipol	482	13	1.99	14	30	21	6	5	0.22	14	19
J Public Econ	463	14	1.97	13	13	13	20	27	0.24	10	24
Scandinavian J Econ	497	15	1.86	15	16	15	11	30	0.11	36	23
Intern Econ Rev	468	16	1.86	17	14	16	31	25	0.17	17	20
Am Econ J: Applied Econ	506	17	1.77	20	15	19	30	36	0.19	15	-
German Econ Rev	511	18	1.73	21	29	24	13	13	0.10	43	9
J Econ Behav & Org	496	19	1.70	16	20	18	18	38	0.18	16	36
J Econ Theory	505	20	1.69	18	18	17	27	47	0.15	26	17
RAND J Econ	479	21	1.66	19	19	14	21	89	0.15	27	26
Oxford Econ Papers	467	22	1.61	22	37	22	25	26	0.09	54	27
Brookings Papers	487	23	1.60	25	44	29	23	14	0.15	22	16
Public Choice	483	24	1.60	26	26	23	29	31	0.14	28	30
Kyklos	502	25	1.59	24	57	35	24	8	0.09	51	12
Econ Policy	468	26	1.59	27	36	28	32	16	0.10	44	33
Europ J Pol Economy	506	27	1.57	28	31	30	33	17	0.11	37	32
Jahrb Nat & Stat	493	28	1.53	32	52	54	22	12	0.10	49	14
JITE	485	29	1.52	23	69	42	14	10	0.10	45	15
CESifo Econ Studies	501	30	1.51	40	39	47	26	24	0.10	46	34
J Labor Econ	477	31	1.49	29	22	20	37	72	0.16	20	46
Applied Econ	515	32	1.47	50	21	37	56	44	0.11	39	49
J Intern Econ	486	33	1.46	33	24	44	39	37	0.15	23	35
ifo-Schnelldienst	508	34	1.45	51	64	59	15	19	0.12	32	-
Wirtschaftsdienst	472	35	1.44	41	74	49	12	21	0.15	21	29
Labour Econ	460	36	1.42	44	23	33	49	62	0.15	25	64
J Mon, Cred & Bank	480	37	1.40	34	25	50	34	52	0.16	19	48
J Monetary Econ	458	38	1.38	46	27	45	47	49	0.15	24	41
Economica	485	39	1.38	31	46	38	35	41	0.07	75	31
J Econometrics	479	40	1.37	42	17	26	58	100	0.16	18	61
Econ Theory	468	41	1.35	36	34	36	38	63	0.09	61	44
Ox Bul Econ & Stat	454	42	1.35	37	38	34	42	58	0.11	38	68
J Law & Econ	491	43	1.31	43	62	46	45	34	0.10	48	39
J Econ Dyn & Contr	480	44	1.30	35	28	32	53	86	0.12	31	67
J Finance	480	45	1.26	38	32	31	43	123	0.14	29	51
Empirical Econ	495	46	1.26	56	35	55	51	60	0.10	47	60
Rev Intern Econ	455	47	1.25	59	33	74	55	45	0.10	42	80
Intern J Ind Org	494	48	1.25	39	55	27	46	79	0.12	34	38
J Develop Econ	449	49	1.25	47	41	61	54	48	0.12	35	74
Canadian J Econ	500	50	1.25	45	47	40	62	61	0.07	79	40

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	N	Rang	x	Prof	Rang nach Gruppe				Anteil	Rang	2000
					<36	36-45	46-55	55+	4&5		
J Econ (Z Nat-ök)	486	51	1.24	54	79	71	41	22	0.06	94	18
Games & Econ Behav	499	52	1.23	30	45	25	52	91	0.13	30	69
DIW Wochenbericht	505	53	1.21	73	88	84	28	29	0.12	33	-
J Econ Surveys	474	54	1.21	49	60	57	40	50	0.06	87	58
J Public Econ Theory	485	55	1.20	48	56	43	67	57	0.09	60	84
Econ Inquiry	469	56	1.19	53	59	41	59	67	0.05	111	66
J Industrial Econ	461	57	1.16	52	65	39	44	88	0.10	50	50
DIW Vierteljah	495	58	1.13	72	84	97	36	35	0.07	86	45
J Macroecon	470	59	1.11	60	49	64	71	76	0.08	68	75
Ox Rev Econ Pol	479	60	1.11	63	75	67	57	54	0.05	102	59
Finanzarchiv	491	61	1.11	58	102	58	61	46	0.08	64	25
J Law, Econ & Org	453	62	1.10	55	80	56	48	70	0.08	69	77
Rev Worldeconomics	472	63	1.10	68	89	102	50	28	0.07	85	22
Schmollers Jahrbuch	468	64	1.08	83	87	89	82	32	0.09	62	11
Zeit Wirtschaftspol	465	65	1.08	70	110	95	64	23	0.09	56	47
J Bus & Econ Stat	484	66	1.06	57	53	52	80	112	0.10	41	98
J Population Econ	451	67	1.04	71	50	66	83	98	0.09	53	103
J Am Stat Assoc	473	68	1.03	64	43	48	108	125	0.11	40	104
J Urban Econ	455	69	1.03	62	58	51	60	122	0.09	58	86
J Intern Money & Fin	450	70	1.03	74	63	78	76	85	0.08	70	85
J Econ Growth	454	71	1.02	69	68	75	78	65	0.07	71	94
Cambridge J Econ	482	72	1.01	78	81	88	68	56	0.05	101	73
Scot J Pol Economy	456	73	1.01	81	72	73	84	71	0.05	109	93
J Financial Econ	493	74	1.00	76	51	62	72	130	0.09	59	81
Science	489	75	1.00	61	61	70	79	84	0.07	83	-
Econometric J	493	76	0.99	79	40	69	103	119	0.07	73	112
Reg Sc & Urb Econ	475	77	0.99	65	70	53	77	109	0.08	67	78
Rev Indust Org	472	78	0.99	66	67	65	89	87	0.06	92	88
Applied Econ Letters	485	79	0.99	94	42	86	95	95	0.04	115	117
J Econ History	467	80	0.98	86	98	104	75	42	0.09	55	106
Intern Tax & Publ Fin	468	81	0.98	67	78	63	70	90	0.09	52	87
J Evolutionary Econ	447	82	0.98	80	125	96	65	33	0.07	72	72
J Banking & Finance	466	83	0.97	75	66	60	66	134	0.08	65	91
Jahrb Wirtschaftsw	462	84	0.97	88	112	107	91	39	0.07	81	63
J Health Econ	480	85	0.97	87	54	81	105	108	0.09	57	127
Econometric Theory	470	86	0.96	77	48	68	94	132	0.07	77	89
Inter Rev Law & Econ	460	87	0.95	85	92	94	73	66	0.07	84	95
WiSt	508	88	0.91	91	128	103	63	55	0.07	74	28
Europ J Law & Econ	490	89	0.88	89	100	98	69	78	0.05	103	71
App Econ Quarterly	490	90	0.88	104	107	112	107	51	0.04	121	43
ORDO	487	91	0.87	107	138	122	98	40	0.09	63	56
J Env Econ & Manag	486	92	0.87	82	83	83	81	93	0.08	66	92
Regional Studies	449	93	0.87	98	77	77	93	92	0.07	80	109
Southern Econ J	464	94	0.85	84	109	82	102	83	0.02	146	54
J Econ Develop	450	95	0.85	99	90	111	110	69	0.06	93	107
Econ Modelling	488	96	0.84	110	71	101	97	114	0.05	105	110
J Comparative Econ	468	97	0.83	97	96	93	87	102	0.04	117	111
J Risk & Insurance	453	98	0.83	95	76	76	96	137	0.07	76	125
J Regional Science	471	99	0.82	92	103	79	85	101	0.05	106	83
Empirica	479	100	0.82	105	91	92	100	104	0.02	144	70

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	N	Rang	x	Prof	Rang nach Gruppe				Anteil	Rang	2000
					<36	36-45	46-55	55+	4&5		
Schw Z Volks & Stat	473	101	0.81	101	137	116	90	53	0.02	142	42
Research Policy	455	102	0.81	102	94	85	88	117	0.06	90	138
WISU	494	103	0.80	103	129	115	86	73	0.07	78	37
Nature	462	104	0.80	93	95	80	99	115	0.06	89	-
J Regulatory Econ	483	105	0.79	90	101	87	106	107	0.05	100	116
J Com Market Studies	453	106	0.77	108	130	108	112	75	0.06	91	128
Rev Income & Wealth	459	107	0.76	100	111	100	115	96	0.03	134	105
J Econ & Mgmt Strat	449	108	0.75	96	97	72	109	142	0.07	82	122
J Mathematical Econ	480	109	0.74	106	86	90	140	121	0.04	118	102
Kredit und Kapital	476	110	0.73	112	122	128	116	77	0.04	123	62
Strct Chg & Econ Dyn	479	111	0.71	113	131	125	101	81	0.04	120	126
Intern J Forecasting	472	112	0.71	120	73	110	118	139	0.06	97	135
Intern Labour Rev	470	113	0.71	117	116	114	124	94	0.03	129	99
Const Pol Economy	488	114	0.71	122	136	124	114	74	0.06	96	97
AStA	476	115	0.71	116	113	91	117	126	0.05	114	96
J Forecasting	475	116	0.70	115	82	106	119	138	0.05	108	129
Econ Record	477	117	0.69	114	118	109	123	110	0.02	137	120
List Forum	452	118	0.69	126	149	130	120	68	0.06	88	65
Aussenwirtschaft	487	119	0.69	125	132	142	130	59	0.04	119	55
J Finan Quant Analy	450	120	0.66	118	85	99	136	143	0.06	95	133
The Manchester School	448	121	0.65	124	126	131	129	97	0.04	124	115
Zeit für Betriebsw	466	122	0.65	111	146	117	74	128	0.06	99	76
Econ Systems	478	123	0.64	133	133	132	141	82	0.05	110	118
Intereconomics	489	124	0.63	135	121	136	92	127	0.04	126	113
J Business	478	125	0.62	119	99	113	113	145	0.03	130	124
Gen Pap Risk & In Th	462	126	0.62	121	105	105	111	148	0.03	131	142
Industrial Relations	447	127	0.62	127	127	123	137	118	0.05	107	134
Expl in Econ Hist	455	128	0.62	130	139	118	143	103	0.05	113	136
Econ The Open-Access	456	129	0.61	132	106	135	125	105	0.03	128	-
Zfbf	474	130	0.61	109	147	119	104	124	0.06	98	79
App Financial Econ	498	131	0.60	137	93	126	133	141	0.04	125	143
Intern J Social Econ	451	132	0.59	139	114	143	132	106	0.02	145	137
J Post-Keynes Econ	466	133	0.59	128	142	150	134	64	0.05	104	114
National Tax J	479	134	0.59	123	123	121	144	129	0.05	112	100
International Organization	486	135	0.58	138	104	138	138	131	0.03	133	-
J Econ Education	476	136	0.57	129	120	129	121	135	0.03	132	149
Leviathan	477	137	0.57	141	148	148	128	80	0.02	136	123
Open Economies Rev	459	138	0.56	131	124	133	126	133	0.02	138	130
Public Finance Rev	474	139	0.56	140	108	134	135	140	0.02	149	-
Cato J	468	140	0.55	134	135	141	122	111	0.04	122	131
J Cultural Econ	479	141	0.53	142	134	145	127	113	0.02	141	132
Jahrb für Regionalw	488	142	0.51	147	144	137	142	116	0.04	127	119
Zeitschrift Umweltpol	481	143	0.50	143	145	149	131	99	0.04	116	108
An d'eco & de statist	488	144	0.49	146	117	120	149	147	0.02	139	140
Inform Econ & Policy	462	145	0.49	145	115	127	145	146	0.02	148	148
Metroecon	464	146	0.45	136	150	147	139	120	0.02	143	146
Australian Econ Rev	494	147	0.45	148	141	144	146	136	0.01	150	141
Land Econ	460	148	0.40	144	140	140	147	144	0.02	140	139
Am J Agric Econ	483	149	0.39	150	119	146	150	149	0.02	135	147
J Accounting & Econ	482	150	0.36	149	143	139	148	150	0.02	147	145

Tabelle 4: Bewertung der Reputation

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
	N	Rang	x	Rang nach Gruppe				Anteil					
				Prof	<36	36-45	46-55	55+	4&5	Rang	2000	HB	VfS
American Econ Rev	530	1	4.72	1	1	1	1	1	0.93	1	1	1.00	A+
Econometrica	478	2	4.34	2	2	2	2	6	0.84	2	2	1.00	A+
Quarterly J Econ	445	3	4.33	4	4	3	3	3	0.83	3	6	1.00	A+
J Political Economy	480	4	4.32	3	3	4	4	2	0.82	4	3	1.00	A+
J Econ Literature	486	5	3.97	6	7	7	5	4	0.73	6	4	0.20	-
Rev Econ Studies	453	6	3.83	5	6	5	9	7	0.68	7	14	1.00	A+
Econ J	467	7	3.81	7	8	6	7	5	0.73	5	7	0.60	A
Science	432	8	3.65	9	5	9	16	10	0.66	9	-	1.00	-
J Econ Theory	465	9	3.64	8	9	10	6	9	0.66	8	5	0.60	A
Nature	393	10	3.55	10	10	8	10	12	0.64	10	-	1.00	-
J Econ Perspectives	442	11	3.51	12	17	11	8	8	0.57	12	8	0.20	-
Rev Econ & Stat	414	12	3.47	13	12	12	14	11	0.61	11	15	0.60	A
J Finance	396	13	3.40	11	11	13	11	27	0.57	13	9	1.00	A+
J Public Econ	405	14	3.34	15	16	15	12	17	0.55	15	30	0.60	A
J Monetary Econ	381	15	3.28	17	13	17	15	23	0.56	14	11	1.00	A+
European Econ Rev	459	16	3.26	19	15	18	17	14	0.47	20	12	0.60	B+
J Europ Econ Assoc	457	17	3.25	16	14	16	23	15	0.51	17	-	0.60	A
RAND J Econ	424	18	3.23	14	19	14	13	33	0.52	16	25	0.60	A
Intern Econ Rev	407	19	3.16	18	20	20	20	13	0.48	18	16	0.60	A+
J Econometrics	420	20	3.09	20	18	21	18	24	0.48	19	10	0.60	A
J Labor Econ	414	21	3.02	21	23	19	25	34	0.46	21	20	0.60	A
Am Econ J: Applied Econ	461	22	3.02	25	22	24	31	19	0.40	24	-	0.20	-
J Intern Econ	414	23	2.93	27	26	27	27	25	0.40	22	22	0.60	A
J Mon, Cred & Bank	406	24	2.93	26	21	26	19	35	0.39	26	19	0.30	A
Scandinavian J Econ	454	25	2.88	29	29	30	30	18	0.30	31	36	0.20	B+
Games & Econ Behav	441	26	2.87	22	24	23	29	39	0.40	23	35	0.60	A
Econ Letters	469	27	2.86	30	25	32	34	16	0.32	29	24	0.30	B
J Am Stat Assoc	400	28	2.86	23	28	22	26	41	0.39	25	47	0.60	B+
J Econ Behav & Org	440	29	2.84	24	31	28	24	22	0.33	28	28	0.30	B+
J Financial Econ	415	30	2.82	28	27	25	21	57	0.37	27	26	1.00	A
Econ Theory	406	31	2.77	33	32	31	32	28	0.26	35	21	0.30	A
Econometric Theory	404	32	2.76	32	30	29	22	37	0.30	30	17	0.30	A
Public Choice	426	33	2.74	34	35	36	37	21	0.25	39	39	0.20	B
J Law & Econ	420	34	2.67	35	39	34	36	32	0.28	34	18	0.30	B+
Labour Econ	394	35	2.67	38	36	37	40	30	0.26	36	69	0.20	B
J Econ Dyn & Contr	414	36	2.64	31	34	33	33	47	0.28	33	29	0.30	B+
Brookings Papers	426	37	2.61	37	57	38	28	20	0.29	32	13	0.15	-
J Develop Econ	376	38	2.58	36	37	35	45	42	0.25	37	48	0.30	B+
J Macroecon	403	39	2.49	42	38	39	46	60	0.23	42	44	0.15	B
J Health Econ	400	40	2.49	44	33	44	43	71	0.22	43	56	0.60	B+
Oxford Econ Papers	415	41	2.48	41	48	47	39	31	0.17	54	43	0.20	B+
Intern J Ind Org	422	42	2.48	39	43	40	48	43	0.24	40	32	0.30	B+
J Industrial Econ	378	43	2.45	40	52	41	35	63	0.23	41	34	0.30	B+
J Banking & Finance	384	44	2.44	43	40	42	38	74	0.17	51	40	0.30	B
Ox Bul Econ & Stat	380	45	2.41	45	47	45	42	48	0.18	49	71	0.20	B+
J Mathematical Econ	395	46	2.40	46	42	52	41	45	0.20	46	27	0.20	B+
Econometric J	415	47	2.35	48	41	50	52	50	0.21	44	31	0.15	C+
J Econ Growth	373	48	2.35	51	46	43	55	67	0.21	45	53	0.30	A
J Econ History	394	49	2.31	47	56	49	44	62	0.16	57	38	0.20	B
JITE	426	50	2.30	50	61	55	50	29	0.15	61	33	0.10	C+

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
	N	Rang	x	Prof	Rang nach Gruppe				Anteil		2000	HB	VfS
					<36	36-45	46-55	55+	4&5	Rang			
J Urban Econ	381	51	2.30	49	50	46	49	69	0.16	58	84	0.30	B+
Rev Intern Econ	376	52	2.29	60	45	60	60	52	0.18	48	78	0.20	C+
Econ Policy	403	53	2.29	56	58	53	61	36	0.15	60	37	0.10	-
Economica	428	54	2.29	54	60	61	47	38	0.18	50	23	0.20	B+
Europ J Pol Economy	452	55	2.28	59	54	59	51	44	0.16	56	49	0.20	B
J Intern Money & Fin	370	56	2.28	58	55	58	54	59	0.17	53	51	0.30	B
J Public Econ Theory	415	57	2.24	57	51	57	57	65	0.16	59	73	0.15	-
Canadian J Econ	449	58	2.23	52	53	56	56	61	0.14	63	41	0.20	B+
J Law, Econ & Org	366	59	2.22	55	67	48	53	68	0.19	47	55	0.30	B+
Applied Econ	469	60	2.20	70	44	66	67	53	0.17	52	52	0.15	C+
J Bus & Econ Stat	402	61	2.19	53	49	51	59	78	0.25	38	63	0.60	A
Kyklos	463	62	2.14	62	70	68	63	26	0.17	55	45	0.15	B
Econ Inquiry	404	63	2.13	61	63	54	65	66	0.10	72	66	0.20	B+
J Risk & Insurance	361	64	2.06	63	62	63	58	83	0.11	67	96	0.15	B
J Population Econ	374	65	2.05	64	59	62	62	101	0.09	78	103	0.20	B+
Rev Indust Org	385	66	2.01	65	64	65	64	73	0.11	68	87	0.15	C+
German Econ Rev	485	67	2.00	67	66	72	72	49	0.10	74	46	0.10	C+
Intern Tax & Publ Fin	394	68	1.94	69	68	71	66	70	0.10	73	75	0.15	C+
Ox Rev Econ Pol	404	69	1.94	74	72	74	75	54	0.10	71	79	0.10	B
J Env Econ & Manag	408	70	1.90	66	75	64	68	81	0.14	62	59	0.30	B+
Reg Sc & Urb Econ	409	71	1.89	68	73	67	69	87	0.10	75	81	0.20	B+
Empirical Econ	427	72	1.88	71	65	84	70	72	0.09	79	72	0.15	C+
Cambridge J Econ	416	73	1.85	75	77	78	76	56	0.11	66	57	0.15	B
J Econ Surveys	396	74	1.83	72	76	70	81	77	0.08	85	61	0.05	B
J Evolutionary Econ	365	75	1.82	73	92	81	71	58	0.07	95	68	0.15	B
Inter Rev Law & Econ	378	76	1.77	84	86	82	77	79	0.08	84	65	0.10	C+
Jahrb Nat & Stat	449	77	1.77	92	81	101	102	40	0.11	69	58	0.05	C+
J Econ Develop	360	78	1.75	83	91	85	83	75	0.08	91	64	0.05	C+
J Econ (Z Nat-ök)	430	79	1.73	89	90	102	94	51	0.08	88	42	0.10	C+
Regional Studies	366	80	1.72	87	93	75	73	91	0.07	94	114	0.20	B
Persp der Wipol	451	81	1.72	95	95	99	96	46	0.08	86	86	0.05	-
Scot J Pol Economy	385	82	1.72	86	87	77	79	98	0.06	106	116	0.15	C+
J Econ & Mgmt Strat	360	83	1.69	76	88	69	78	132	0.10	70	83	0.20	B+
Finanzarchiv	431	84	1.69	79	102	89	98	55	0.09	81	50	0.10	C+
J Comparative Econ	388	85	1.69	80	89	83	82	86	0.08	90	82	0.20	B+
J Regional Science	390	86	1.68	77	96	79	80	80	0.06	111	92	0.15	B
J Finan Quant Analy	352	87	1.68	90	78	73	90	118	0.13	64	76	0.30	B+
J Forecasting	380	88	1.67	81	71	80	87	116	0.09	82	89	0.15	B
Europ J Law & Econ	412	89	1.66	94	85	91	93	82	0.06	105	67	0.10	C+
J Business	383	90	1.65	82	74	76	85	127	0.13	65	62	0.60	-
Am J Agric Econ	387	91	1.65	88	82	86	91	104	0.09	77	93	0.30	B
Econ Modelling	415	92	1.64	97	80	93	88	95	0.06	103	70	0.10	C+
CESifo Econ Studies	448	93	1.63	102	79	107	109	76	0.08	92	121	0.15	-
Applied Econ Letters	425	94	1.62	100	69	98	89	110	0.07	100	113	0.10	C+
Rev Worldeconomics	403	95	1.61	91	109	108	86	64	0.06	102	54	0.10	C+
J Regulatory Econ	390	96	1.57	85	99	87	84	102	0.05	120	120	0.15	B
Southern Econ J	397	97	1.56	78	110	90	95	88	0.07	97	77	0.15	C+
App Financial Econ	415	98	1.54	111	84	106	101	107	0.07	99	111	0.10	-
Research Policy	378	99	1.51	93	104	92	74	117	0.08	89	137	0.30	B
Intern Labour Rev	394	100	1.50	107	98	103	112	97	0.06	109	80	0.10	C+

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
	N	Rang	x	Prof	Rang nach Gruppe				Anteil		2000	HB	VfS
					<36	36-45	46-55	55+	4&5	Rang			
Expl in Econ Hist	360	101	1.49	96	124	96	106	85	0.09	80	115	0.15	B+
Empirica	404	102	1.48	105	94	97	105	113	0.05	118	85	0.10	C+
Rev Income & Wealth	383	103	1.47	98	107	94	100	105	0.04	125	110	0.20	B
Intern J Forecasting	391	104	1.46	103	83	104	107	126	0.06	110	105	0.15	B+
Gen Pap Risk & In Th	373	105	1.45	99	100	88	92	143	0.05	119	98	0.05	C+
An d'eco & de statist	399	106	1.41	109	97	100	115	123	0.05	117	107	0.15	C+
Strct Chg & Econ Dyn	390	107	1.39	104	113	111	97	99	0.04	127	126	0.10	C+
J Accounting & Econ	381	108	1.39	101	103	95	99	135	0.08	87	94	0.60	A
Zeit für Betriebsw	387	109	1.39	108	126	114	108	94	0.09	83	91	0.05	-
National Tax J	390	110	1.38	110	105	113	119	114	0.05	123	101	0.15	B+
Industrial Relations	356	111	1.35	113	112	109	111	130	0.04	124	118	0.15	B+
Econ Record	400	112	1.35	106	119	105	103	112	0.06	114	95	0.15	C+
J Com Market Studies	364	113	1.34	115	121	110	110	115	0.05	122	125	0.20	B
Econ Systems	393	114	1.33	119	115	118	117	93	0.05	115	109	0.10	-
J Post-Keynes Econ	389	115	1.30	114	122	126	104	89	0.07	98	117	0.10	C+
International Organization	394	116	1.29	121	101	116	124	124	0.06	108	-	0.60	B
AStA	395	117	1.29	116	118	112	116	122	0.03	133	88	0.05	-
J Econ Education	384	118	1.29	112	106	115	113	133	0.03	134	130	0.10	C+
The Manchester School	363	119	1.27	117	125	117	118	103	0.04	130	128	0.10	C+
Public Finance Rev	385	120	1.25	123	108	121	114	128	0.03	132	-	0.10	-
Schmollers Jahrbuch	404	121	1.25	128	120	122	138	84	0.07	96	74	0.10	-
Zeit Wirtschaftspol	396	122	1.21	129	129	128	133	96	0.06	107	122	0.05	-
ifo-Schnelldienst	468	123	1.19	138	117	137	143	92	0.07	93	-	-	-
Const Pol Economy	411	124	1.19	126	133	123	131	100	0.06	113	104	0.05	-
Zfbf	402	125	1.17	118	142	120	120	121	0.06	104	100	-	-
App Econ Quarterly	431	126	1.15	134	111	134	136	108	0.03	131	123	0.05	-
Schw Z Volks & Stat	402	127	1.15	122	143	131	126	90	0.03	141	97	0.05	-
Jahrb Wirtschaftsw	395	128	1.14	133	130	135	134	106	0.07	101	112	--	-
Intern J Social Econ	357	129	1.13	132	116	132	125	137	0.03	139	132	0.05	-
Open Economies Rev	364	130	1.11	124	114	127	128	141	0.01	150	140	0.10	C+
Cato J	377	131	1.08	131	134	136	121	134	0.05	121	124	0.05	-
Kredit und Kapital	394	132	1.07	127	139	124	132	125	0.02	142	102	0.05	-
Australian Econ Rev	421	133	1.07	135	132	133	129	131	0.02	146	119	0.10	C+
J Cultural Econ	388	134	1.07	130	123	130	123	144	0.01	149	135	0.10	C+
Land Econ	362	135	1.06	120	137	119	122	145	0.03	138	134	0.20	B
ORDO	417	136	1.05	143	144	140	140	111	0.09	76	127	--	-
DIW Vierteljah	445	137	1.05	139	127	141	141	119	0.03	135	129	--	-
DIW Wochenbericht	460	138	1.00	144	135	147	144	109	0.06	112	-	--	-
Metroecon	373	139	1.00	125	141	125	130	139	0.02	144	142	0.10	-
Wirtschaftsdienst	429	140	0.99	142	128	138	139	142	0.05	116	131	--	-
Inform Econ & Policy	372	141	0.99	136	131	129	137	148	0.02	145	136	0.15	C+
Aussenwirtschaft	409	142	0.98	140	138	142	145	120	0.02	143	90	0.05	-
Econ The Open-Access	373	143	0.96	137	136	139	135	140	0.02	147	-	0.05	-
Leviathan	400	144	0.96	141	145	143	127	129	0.04	126	147	--	-
Jahrb für Regionalw	414	145	0.86	145	147	144	142	138	0.03	136	138	0.05	-
Intereconomics	410	146	0.83	147	140	146	146	150	0.03	140	146	0.05	-
List Forum	378	147	0.79	149	148	145	147	147	0.04	128	143	--	-
Zeitschrift Umweltpol	403	148	0.77	146	150	150	148	136	0.04	129	139	--	-
WiSt	464	149	0.76	150	146	149	149	149	0.02	148	133	--	-
WISU	445	150	0.72	148	149	148	150	146	0.03	137	144	--	-

Tabelle 5: Bewertung der Relevanz, abhängig vom Arbeitsort

1	2	3	4	5	6
N	Gesamt 705	Rang nach Arbeitsort			
		Deutschland 550	Österreich 24	Schweiz 45	Sonstige 86
American Econ Rev	1	1	3	1	1
J Econ Literature	2	2	1	3	3
J Political Economy	3	3	5	5	5
Quarterly J Econ	4	4	4	2	6
J Econ Perspectives	5	5	2	6	8
Econ J	6	6	12	8	7
Rev Econ Studies	7	9	26	7	4
European Econ Rev	8	8	7	11	11
Econometrica	9	7	22	10	2
Econ Letters	10	10	24	13	12
J Europ Econ Assoc	11	11	20	15	9
Rev Econ & Stat	12	12	6	9	10
Persp der Wipol	13	13	9	17	46
J Public Econ	14	14	18	4	13
Scandinavian J Econ	15	16	33	14	15
Intern Econ Rev	16	15	29	20	17
Am Econ J: Applied Econ	17	17	36	18	14
German Econ Rev	18	18	15	27	40
J Econ Behav & Org	19	20	32	12	20
J Econ Theory	20	19	30	29	18
RAND J Econ	21	21	14	16	16
Oxford Econ Papers	22	25	35	38	19
Brookings Papers	23	30	11	36	25
Public Choice	24	22	25	22	39
Kyklos	25	33	8	26	41
Econ Policy	26	27	10	50	29
Europ J Pol Economy	27	23	21	19	63
Jahrb Nat & Stat	28	29	44	62	54
JITE	29	31	23	56	53
CESifo Econ Studies	30	26	17	68	64
J Labor Econ	31	28	54	44	30
Applied Econ	32	32	27	32	45
J Intern Econ	33	34	84	35	38
ifo-Schnelldienst	34	35	16	114	93
Wirtschaftsdienst	35	24	107	135	112
Labour Econ	36	36	98	40	31
J Mon, Cred & Bank	37	38	40	25	34
J Monetary Econ	38	43	39	34	26
Economica	39	39	34	67	33
J Econometrics	40	37	108	28	21
Econ Theory	41	40	28	55	35
Ox Bul Econ & Stat	42	41	59	57	27
J Law & Econ	43	49	38	21	70
J Econ Dyn & Contr	44	42	96	63	22
J Finance	45	46	41	23	32
Empirical Econ	46	44	85	53	51
Rev Intern Econ	47	48	50	60	56
Intern J Ind Org	48	45	68	52	42
J Develop Econ	49	53	37	58	50
Canadian J Econ	50	52	67	47	36

1	2	3	4	5	6
		Rang nach Arbeitsort			
	Gesamt	Deutschland	Österreich	Schweiz	Sonstige
J Econ (Z Nat-ök)	51	50	61	98	87
Games & Econ Behav	52	47	136	37	24
DIW Wochenbericht	53	51	109	139	111
J Econ Surveys	54	56	31	51	48
J Public Econ Theory	55	54	80	54	43
Econ Inquiry	56	59	13	30	47
J Industrial Econ	57	55	47	87	37
DIW Vierteljah	58	57	43	106	119
J Macroecon	59	58	60	76	69
Ox Rev Econ Pol	60	66	45	86	65
Finanzarchiv	61	60	55	85	88
J Law, Econ & Org	62	63	46	24	75
Rev Worldeconomics	63	73	81	77	57
Schmollers Jahrbuch	64	65	73	96	106
Zeit Wirtschaftspol	65	61	65	101	131
J Bus & Econ Stat	66	72	121	33	28
J Population Econ	67	64	112	78	52
J Am Stat Assoc	68	71	129	64	23
J Urban Econ	69	62	58	41	60
J Intern Money & Fin	70	75	64	66	80
J Econ Growth	71	78	63	59	73
Cambridge J Econ	72	74	74	94	90
Scot J Pol Economy	73	77	48	72	81
J Financial Econ	74	68	82	42	78
Science	75	83	125	46	44
Econometric J	76	69	114	61	49
Reg Sc & Urb Econ	77	70	133	39	61
Rev Indust Org	78	80	42	82	62
Applied Econ Letters	79	67	70	88	85
J Econ History	80	92	62	92	59
Intern Tax & Publ Fin	81	76	75	81	68
J Evolutionary Econ	82	86	19	118	89
J Banking & Finance	83	82	71	43	71
Jahrb Wirtschaftsw	84	79	100	140	144
J Health Econ	85	84	128	45	55
Econometric Theory	86	81	92	49	58
Inter Rev Law & Econ	87	90	57	48	95
WiSt	88	88	104	115	139
Europ J Law & Econ	89	87	97	84	115
App Econ Quarterly	90	91	110	122	121
ORDO	91	105	77	142	122
J Env Econ & Manag	92	89	122	75	82
Regional Studies	93	85	106	91	72
Southern Econ J	94	97	66	83	94
J Econ Develop	95	100	56	127	99
Econ Modelling	96	93	113	107	77
J Comparative Econ	97	98	95	73	96
J Risk & Insurance	98	95	72	65	86
J Regional Science	99	94	88	90	79
Empirica	100	99	49	93	98

1	2	3	4	5	6
		Rang nach Arbeitsort			
	Gesamt	Deutschland	Österreich	Schweiz	Sonstige
Schw Z Volks & Stat	101	115	69	31	114
Research Policy	102	96	102	128	74
WISU	103	101	86	108	147
Nature	104	103	105	80	66
J Regulatory Econ	105	102	78	69	102
J Com Market Studies	106	109	79	145	97
Rev Income & Wealth	107	110	76	132	84
J Econ & Mgmt Strat	108	104	53	116	83
J Mathematical Econ	109	111	124	89	76
Kredit und Kapital	110	112	135	131	133
Strct Chg & Econ Dyn	111	121	94	109	108
Intern J Forecasting	112	106	141	74	105
Intern Labour Rev	113	113	120	121	129
Const Pol Economy	114	117	137	134	134
AStA	115	108	134	124	100
J Forecasting	116	107	144	70	110
Econ Record	117	116	89	110	123
List Forum	118	126	117	125	128
Aussenwirtschaft	119	122	119	102	150
J Finan Quant Analy	120	114	118	105	92
The Manchester School	121	133	51	146	104
Zeit für Betriebsw	122	123	52	130	137
Econ Systems	123	127	132	143	138
Intereconomics	124	120	145	148	135
J Business	125	118	139	112	107
Gen Pap Risk & In Th	126	119	99	71	132
Industrial Relations	127	129	123	119	109
Expl in Econ Hist	128	139	90	79	103
Econ The Open-Access	129	124	83	133	125
Zfbf	130	128	116	103	142
App Financial Econ	131	125	130	99	126
Intern J Social Econ	132	131	87	129	136
J Post-Keynes Econ	133	134	115	137	149
National Tax J	134	138	101	120	91
International Organization	135	130	149	104	113
J Econ Education	136	136	111	117	101
Leviathan	137	144	93	136	130
Open Economies Rev	138	135	126	111	118
Public Finance Rev	139	132	142	126	127
Cato J	140	143	91	95	124
J Cultural Econ	141	140	131	144	117
Jahrb für Regionalw	142	137	143	147	148
Zeitschrift Umweltpol	143	141	148	149	146
An d'eco & de statist	144	147	150	97	67
Inform Econ & Policy	145	142	140	100	116
Metroecon	146	145	103	150	141
Australian Econ Rev	147	146	138	141	143
Land Econ	148	148	147	138	120
Am J Agric Econ	149	149	127	113	140
J Accounting & Econ	150	150	146	123	145

Tabelle 6: Bewertung der Reputation, abhängig vom Arbeitsort

1	2	3	4	5	6
N	Gesamt 705	Rang nach Arbeitsort			
		Deutschland 550	Österreich 24	Schweiz 45	Sonstige 86
American Econ Rev	1	1	2	1	1
Econometrica	2	2	3	2	4
Quarterly J Econ	3	3	6	4	2
J Political Economy	4	4	4	3	3
J Econ Literature	5	5	1	6	6
Rev Econ Studies	6	7	11	5	5
Econ J	7	6	5	13	9
Science	8	8	12	7	7
J Econ Theory	9	9	7	11	10
Nature	10	10	15	9	8
J Econ Perspectives	11	11	8	14	11
Rev Econ & Stat	12	13	9	10	12
J Finance	13	12	16	8	17
J Public Econ	14	14	10	12	13
J Monetary Econ	15	15	35	15	16
European Econ Rev	16	16	21	20	21
J Europ Econ Assoc	17	18	14	17	15
RAND J Econ	18	17	13	21	14
Intern Econ Rev	19	19	53	18	19
J Econometrics	20	20	20	22	18
J Labor Econ	21	21	29	24	23
Am Econ J: Applied Econ	22	22	27	34	25
J Intern Econ	23	28	44	19	27
J Mon, Cred & Bank	24	23	26	23	29
Scandinavian J Econ	25	29	23	28	32
Games & Econ Behav	26	27	32	16	22
Econ Letters	27	24	45	37	34
J Am Stat Assoc	28	26	49	29	20
J Econ Behav & Org	29	31	19	25	30
J Financial Econ	30	25	40	27	33
Econ Theory	31	32	36	42	31
Econometric Theory	32	30	33	36	26
Public Choice	33	33	18	55	49
J Law & Econ	34	36	22	26	38
Labour Econ	35	34	37	35	48
J Econ Dyn & Contr	36	35	63	51	24
Brookings Papers	37	37	17	45	36
J Develop Econ	38	39	39	40	28
J Macroecon	39	38	46	49	40
J Health Econ	40	41	41	31	35
Oxford Econ Papers	41	44	28	59	43
Intern J Ind Org	42	40	43	54	42
J Industrial Econ	43	43	68	53	41
J Banking & Finance	44	42	47	38	46
Ox Bul Econ & Stat	45	45	48	47	50
J Mathematical Econ	46	47	52	30	47
Econometric J	47	46	74	60	44
J Econ Growth	48	48	58	39	45
J Econ History	49	57	54	61	37
JITE	50	52	34	63	60

1	2	3	4	5	6
		Rang nach Arbeitsort			
	Gesamt	Deutschland	Österreich	Schweiz	Sonstige
J Urban Econ	51	50	30	44	55
Rev Intern Econ	52	54	60	41	53
Econ Policy	53	55	51	56	56
Economica	54	51	25	71	61
Europ J Pol Economy	55	49	24	58	73
J Intern Money & Fin	56	53	59	62	57
J Public Econ Theory	57	59	38	52	51
Canadian J Econ	58	58	61	43	52
J Law, Econ & Org	59	60	66	32	59
Applied Econ	60	56	55	64	78
J Bus & Econ Stat	61	61	100	33	39
Kyklos	62	65	42	48	66
Econ Inquiry	63	64	62	46	54
J Risk & Insurance	64	62	65	68	64
J Population Econ	65	63	81	65	58
Rev Indust Org	66	67	56	66	63
German Econ Rev	67	66	50	80	72
Intern Tax & Publ Fin	68	68	75	77	65
Ox Rev Econ Pol	69	71	73	67	77
J Env Econ & Manag	70	72	84	50	62
Reg Sc & Urb Econ	71	70	107	57	69
Empirical Econ	72	69	95	82	86
Cambridge J Econ	73	73	31	90	80
J Econ Surveys	74	74	69	74	68
J Evolutionary Econ	75	75	57	81	70
Inter Rev Law & Econ	76	76	80	69	90
Jahrb Nat & Stat	77	77	101	98	87
J Econ Develop	78	83	89	126	71
J Econ (Z Nat-ök)	79	85	64	118	97
Regional Studies	80	80	92	84	79
Persp der Wipol	81	92	67	88	106
Scot J Pol Economy	82	78	76	85	94
J Econ & Mgmt Strat	83	87	87	76	67
Finanzarchiv	84	89	78	127	92
J Comparative Econ	85	90	85	70	84
J Regional Science	86	91	90	73	76
J Finan Quant Analy	87	79	117	93	81
J Forecasting	88	82	99	72	83
Europ J Law & Econ	89	84	70	107	98
J Business	90	81	106	87	95
Am J Agric Econ	91	93	109	79	75
Econ Modelling	92	88	112	94	89
CESifo Econ Studies	93	95	77	111	99
Applied Econ Letters	94	86	91	102	88
Rev Worldeconomics	95	102	93	104	74
J Regulatory Econ	96	94	103	86	102
Southern Econ J	97	100	72	92	93
App Financial Econ	98	96	102	91	107
Research Policy	99	97	86	114	85
Intern Labour Rev	100	104	97	96	103

1	2	3	4	5	6
		Rang nach Arbeitsort			
	Gesamt	Deutschland	Österreich	Schweiz	Sonstige
Expl in Econ Hist	101	107	104	78	91
Empirica	102	99	105	115	109
Rev Income & Wealth	103	103	114	109	96
Intern J Forecasting	104	98	121	95	101
Gen Pap Risk & In Th	105	101	96	75	116
An d'eco & de statist	106	106	115	101	82
Strct Chg & Econ Dyn	107	112	79	83	112
J Accounting & Econ	108	105	83	89	115
Zeit für Betriebsw	109	109	82	136	123
National Tax J	110	113	130	99	100
Industrial Relations	111	110	129	112	104
Econ Record	112	108	71	97	119
J Com Market Studies	113	111	110	129	108
Econ Systems	114	117	118	108	118
J Post-Keynes Econ	115	116	94	125	126
International Organization	116	114	141	100	110
AStA	117	115	131	113	113
J Econ Education	118	118	108	103	105
The Manchester School	119	120	88	122	117
Public Finance Rev	120	119	122	119	122
Schmollers Jahrbuch	121	121	116	121	125
Zeit Wirtschaftspol	122	124	113	132	130
ifo-Schnelldienst	123	128	120	142	136
Const Pol Economy	124	125	134	141	128
Zfbf	125	122	119	133	138
App Econ Quarterly	126	123	132	131	133
Schw Z Volks & Stat	127	131	98	106	127
Jahrb Wirtschaftsw	128	127	137	145	140
Intern J Social Econ	129	126	126	135	134
Open Economies Rev	130	130	136	117	114
Cato J	131	133	127	110	124
Kredit und Kapital	132	129	144	123	137
Australian Econ Rev	133	137	135	120	135
J Cultural Econ	134	136	124	105	121
Land Econ	135	135	139	124	111
ORDO	136	141	125	143	142
DIW Vierteljah	137	132	140	144	141
DIW Wochenbericht	138	140	142	148	144
Metroecon	139	139	123	139	120
Wirtschaftsdienst	140	134	148	149	145
Inform Econ & Policy	141	138	145	128	132
Aussenwirtschaft	142	142	128	130	143
Econ The Open-Access	143	143	133	134	129
Leviathan	144	144	111	116	131
Jahrb für Regionalw	145	145	143	137	150
Intereconomics	146	146	149	147	147
List Forum	147	147	146	146	139
Zeitschrift Umweltpol	148	149	147	150	148
WiSt	149	148	150	140	146
WISU	150	150	138	138	149

Tabelle 7: Bewertung der Relevanz, abhängig vom Tätigkeitsgebiet

1	2	3	4	5	6	7	8
N ^a	Gesamt n.a.	Rang nach Arbeitsschwerpunkt					
		VWL-Politik	VWL-Theorie	Statistik	Fiwi	BWL	Sonstiges
		333	256	191	116	83	120
American Econ Rev	1	1	1	1	2	1	2
J Econ Literature	2	2	3	5	5	3	1
J Political Economy	3	4	4	11	3	2	6
Quarterly J Econ	4	5	2	4	6	6	5
J Econ Perspectives	5	3	8	9	8	9	3
Econ J	6	6	6	7	10	8	4
Rev Econ Studies	7	8	5	8	16	7	24
European Econ Rev	8	7	9	12	9	15	12
Econometrica	9	12	7	3	19	5	11
Econ Letters	10	9	11	10	15	18	25
J Europ Econ Assoc	11	11	10	14	20	16	31
Rev Econ & Stat	12	10	18	2	33	22	20
Persp der Wipol	13	13	34	26	12	28	7
J Public Econ	14	14	17	31	1	52	36
Scandinavian J Econ	15	17	19	22	22	31	34
Intern Econ Rev	16	19	13	21	30	40	61
Am Econ J: Applied Econ	17	16	22	19	29	23	22
German Econ Rev	18	24	33	27	21	39	9
J Econ Behav & Org	19	34	16	44	35	11	14
J Econ Theory	20	37	12	51	32	19	57
RAND J Econ	21	30	15	38	18	14	27
Oxford Econ Papers	22	25	23	30	25	65	30
Brookings Papers	23	15	31	29	42	56	54
Public Choice	24	29	25	76	7	68	13
Kyklos	25	21	47	53	27	48	17
Econ Policy	26	20	39	36	17	72	55
Europ J Pol Economy	27	18	32	63	14	60	37
Jahrb Nat & Stat	28	36	52	28	34	74	8
JITE	29	44	27	90	31	27	21
CESifo Econ Studies	30	27	41	46	28	71	15
J Labor Econ	31	32	36	24	67	36	29
Applied Econ	32	23	50	25	40	33	33
J Intern Econ	33	22	28	42	68	82	96
ifo-Schnelldienst	34	28	62	57	37	70	23
Wirtschaftsdienst	35	26	65	61	26	105	26
Labour Econ	36	31	51	23	61	46	44
J Mon, Cred & Bank	37	33	26	35	82	20	98
J Monetary Econ	38	35	29	34	64	53	97
Economica	39	46	30	43	43	44	45
J Econometrics	40	38	57	6	95	41	52
Econ Theory	41	62	14	74	44	49	71
Ox Bul Econ & Stat	42	42	59	15	90	50	68
J Law & Econ	43	47	48	92	46	25	43
J Econ Dyn & Contr	44	57	21	40	76	47	114
J Finance	45	58	40	41	79	4	87
Empirical Econ	46	41	78	17	81	51	38
Rev Intern Econ	47	39	43	50	56	94	77
Intern J Ind Org	48	51	24	72	55	32	90
J Develop Econ	49	40	44	69	51	124	42
Canadian J Econ	50	48	46	59	36	62	110

^a Mehrfachnennungen möglich

1	2	3	4	5	6	7	8
		Rang nach Arbeitsschwerpunkt					
	Gesamt	VWL-Politik	VWL-Theorie	Statistik	Fiwi	BWL	Sonstiges
J Econ (Z Nat-ök)	51	64	45	80	59	76	35
Games & Econ Behav	52	85	20	100	38	30	63
DIW Wochenbericht	53	45	103	71	63	106	19
J Econ Surveys	54	54	49	45	71	66	46
J Public Econ Theory	55	61	37	109	13	90	118
Econ Inquiry	56	55	42	48	48	57	66
J Industrial Econ	57	69	35	78	74	29	73
DIW Vierteljah	58	53	75	84	72	108	16
J Macroecon	59	52	38	56	75	114	134
Ox Rev Econ Pol	60	43	67	55	77	84	84
Finanzarchiv	61	63	83	112	11	100	64
J Law, Econ & Org	62	73	54	114	45	34	50
Rev Worldeconomics	63	49	69	65	109	123	41
Schmollers Jahrbuch	64	75	111	49	70	115	18
Zeit Wirtschaftspol	65	50	108	101	53	79	28
J Bus & Econ Stat	66	68	100	16	134	37	92
J Population Econ	67	56	84	37	50	139	95
J Am Stat Assoc	68	78	95	13	120	69	65
J Urban Econ	69	67	63	67	23	107	74
J Intern Money & Fin	70	81	71	64	115	38	106
J Econ Growth	71	59	55	83	57	135	116
Cambridge J Econ	72	65	60	79	93	91	53
Scot J Pol Economy	73	71	70	62	54	93	79
J Financial Econ	74	77	82	60	103	10	113
Science	75	89	61	87	94	43	39
Econometric J	76	70	109	18	110	59	103
Reg Sc & Urb Econ	77	66	73	70	41	88	82
Rev Indust Org	78	76	56	82	85	42	105
Applied Econ Letters	79	60	81	33	83	64	78
J Econ History	80	104	88	111	111	95	10
Intern Tax & Publ Fin	81	101	68	121	4	129	130
J Evolutionary Econ	82	95	53	124	91	111	32
J Banking & Finance	83	92	86	58	113	17	100
Jahrb Wirtschaftsw	84	97	107	94	66	116	48
J Health Econ	85	84	89	54	47	80	81
Econometric Theory	86	98	87	20	106	63	136
Inter Rev Law & Econ	87	99	74	122	52	67	49
WiSt	88	79	98	96	108	86	62
Europ J Law & Econ	89	96	77	117	58	58	59
App Econ Quarterly	90	80	101	75	116	125	69
ORDO	91	94	118	147	80	102	40
J Env Econ & Manag	92	83	85	106	69	99	102
Regional Studies	93	74	99	68	49	118	56
Southern Econ J	94	102	72	110	65	87	76
J Econ Develop	95	93	94	104	78	126	91
Econ Modelling	96	90	76	66	97	96	120
J Comparative Econ	97	72	104	89	101	120	70
J Risk & Insurance	98	128	80	99	60	24	83
J Regional Science	99	87	97	86	73	97	60
Empirica	100	86	102	52	104	101	80

1	2	3	4	5	6	7	8
		Rang nach Arbeitsschwerpunkt					
	Gesamt	VWL-Politik	VWL-Theorie	Statistik	Fiwi	BWL	Sonstiges
Schw Z Volks & Stat	101	109	114	91	102	122	93
Research Policy	102	88	91	85	122	73	72
WISU	103	108	113	116	105	83	58
Nature	104	123	66	107	107	77	47
J Regulatory Econ	105	91	79	120	84	85	127
J Com Market Studies	106	82	121	125	86	121	112
Rev Income & Wealth	107	106	115	77	87	136	75
J Econ & Mgmt Strat	108	116	64	131	100	35	133
J Mathematical Econ	109	126	58	113	112	78	146
Kredit und Kapital	110	111	117	105	145	54	131
Strct Chg & Econ Dyn	111	113	106	98	135	117	94
Intern J Forecasting	112	103	129	39	146	89	128
Intern Labour Rev	113	112	119	88	141	98	88
Const Pol Economy	114	114	130	150	62	128	101
AStA	115	120	144	32	127	104	89
J Forecasting	116	107	125	47	147	81	122
Econ Record	117	121	93	108	89	110	123
List Forum	118	115	143	141	92	147	51
Aussenwirtschaft	119	100	124	126	136	145	111
J Finan Quant Analy	120	139	127	73	139	21	142
The Manchester School	121	122	92	103	123	140	143
Zeit für Betriebsw	122	150	148	137	142	12	86
Econ Systems	123	110	133	123	133	133	139
Intereconomics	124	105	137	132	125	142	135
J Business	125	141	120	102	148	26	115
Gen Pap Risk & In Th	126	138	105	119	88	61	109
Industrial Relations	127	127	138	95	138	75	132
Expl in Econ Hist	128	140	135	130	118	119	67
Econ The Open-Access	129	124	90	97	98	138	137
Zfbf	130	148	146	134	150	13	119
App Financial Econ	131	119	128	93	124	55	144
Intern J Social Econ	132	137	126	133	96	103	99
J Post-Keynes Econ	133	133	96	129	149	148	124
National Tax J	134	136	134	146	24	130	150
International Organization	135	117	131	128	131	109	129
J Econ Education	136	131	122	115	117	92	121
Leviathan	137	130	136	149	128	134	85
Open Economies Rev	138	118	110	127	143	141	147
Public Finance Rev	139	129	142	136	39	143	148
Cato J	140	125	140	145	99	131	117
J Cultural Econ	141	134	123	138	121	113	107
Jahrb für Regionalw	142	132	149	118	119	149	108
Zeitschrift Umweltpol	143	143	147	148	137	127	104
An d'eco & de statist	144	144	132	81	130	144	126
Inform Econ & Policy	145	135	116	135	114	112	140
Metroecon	146	147	112	142	140	132	141
Australian Econ Rev	147	142	141	140	129	137	145
Land Econ	148	145	145	144	126	150	138
Am J Agric Econ	149	146	139	139	132	146	125
J Accounting & Econ	150	149	150	143	144	45	149

Tabelle 8: Bewertung der Reputation, abhängig vom Tätigkeitsgebiet

1	2	3	4	5	6	7	8
N ^a	Gesamt n.a.	Rang nach Arbeitsschwerpunkt					
		VWL-Politik 333	VWL-Theorie 256	Statistik 191	Fiwi 116	BWL 83	Sonstiges 120
American Econ Rev	1	1	1	1	1	1	1
Econometrica	2	3	2	2	3	2	2
Quarterly J Econ	3	2	4	3	4	3	3
J Political Economy	4	4	3	4	2	5	5
J Econ Literature	5	5	7	6	6	8	4
Rev Econ Studies	6	7	5	5	8	6	8
Econ J	7	6	6	10	7	13	6
Science	8	8	9	8	10	10	12
J Econ Theory	9	12	8	13	12	9	7
Nature	10	9	10	12	14	7	9
J Econ Perspectives	11	10	13	14	9	14	11
Rev Econ & Stat	12	11	17	7	18	20	10
J Finance	13	16	11	18	15	4	31
J Public Econ	14	14	12	22	5	27	13
J Monetary Econ	15	13	15	15	20	24	23
European Econ Rev	16	15	19	17	13	22	20
J Europ Econ Assoc	17	18	18	16	16	18	21
RAND J Econ	18	17	14	26	11	12	16
Intern Econ Rev	19	19	16	21	23	30	26
J Econometrics	20	20	24	9	24	28	15
J Labor Econ	21	21	21	24	26	19	18
Am Econ J: Applied Econ	22	22	25	28	22	25	14
J Intern Econ	23	24	28	32	29	37	34
J Mon, Cred & Bank	24	23	23	23	34	15	38
Scandinavian J Econ	25	26	30	30	21	32	24
Games & Econ Behav	26	31	20	36	17	21	41
Econ Letters	27	27	26	25	31	31	28
J Am Stat Assoc	28	25	31	11	46	26	27
J Econ Behav & Org	29	35	27	34	30	16	22
J Financial Econ	30	32	35	27	44	11	39
Econ Theory	31	37	22	38	39	34	25
Econometric Theory	32	33	33	20	42	29	32
Public Choice	33	34	32	46	19	49	17
J Law & Econ	34	36	39	52	32	17	19
Labour Econ	35	30	38	33	40	36	37
J Econ Dyn & Contr	36	39	29	37	37	35	61
Brookings Papers	37	29	43	35	55	50	45
J Develop Econ	38	28	36	43	35	58	40
J Macroecon	39	38	37	41	36	40	66
J Health Econ	40	40	44	40	28	38	52
Oxford Econ Papers	41	47	42	49	38	60	33
Intern J Ind Org	42	49	34	45	54	42	54
J Industrial Econ	43	48	40	47	65	33	30
J Banking & Finance	44	43	46	39	51	23	53
Ox Bul Econ & Stat	45	45	58	29	63	52	35
J Mathematical Econ	46	52	41	54	43	44	47
Econometric J	47	46	60	31	68	47	46
J Econ Growth	48	42	45	42	50	80	57
J Econ History	49	54	50	59	53	59	29
JITE	50	56	53	70	47	48	44

^a Mehrfachnennungen möglich

1	2	3	4	5	6	7	8
		Rang nach Arbeitsschwerpunkt					
	Gesamt	VWL-Politik	VWL-Theorie	Statistik	Fiwi	BWL	Sonstiges
J Urban Econ	51	51	47	48	25	70	51
Rev Intern Econ	52	41	54	51	57	73	55
Econ Policy	53	50	56	56	41	71	65
Economica	54	55	52	58	52	53	48
Europ J Pol Economy	55	44	57	62	45	61	43
J Intern Money & Fin	56	57	59	44	69	51	59
J Public Econ Theory	57	60	48	65	33	64	58
Canadian J Econ	58	58	49	57	48	63	85
J Law, Econ & Org	59	62	55	78	49	41	36
Applied Econ	60	53	63	55	56	65	42
J Bus & Econ Stat	61	61	65	19	102	45	72
Kyklos	62	59	70	76	60	69	49
Econ Inquiry	63	63	51	63	64	66	60
J Risk & Insurance	64	66	61	67	71	55	50
J Population Econ	65	64	64	53	62	87	71
Rev Indust Org	66	67	62	66	76	54	62
German Econ Rev	67	73	73	64	66	67	70
Intern Tax & Publ Fin	68	69	69	88	27	86	86
Ox Rev Econ Pol	69	65	75	72	87	74	67
J Env Econ & Manag	70	70	67	87	67	95	68
Reg Sc & Urb Econ	71	75	74	68	58	79	77
Empirical Econ	72	71	82	50	93	62	74
Cambridge J Econ	73	68	71	79	79	84	64
J Econ Surveys	74	74	72	71	73	81	84
J Evolutionary Econ	75	79	68	101	83	98	63
Inter Rev Law & Econ	76	78	77	99	77	77	73
Jahrb Nat & Stat	77	85	92	75	86	88	69
J Econ Develop	78	76	86	81	84	94	87
J Econ (Z Nat-ök)	79	98	78	97	81	92	75
Regional Studies	80	77	95	74	70	107	56
Persp der Wipol	81	90	107	94	75	97	80
Scot J Pol Economy	82	80	79	86	78	90	81
J Econ & Mgmt Strat	83	89	66	107	96	56	104
Finanzarchiv	84	94	98	104	61	96	90
J Comparative Econ	85	72	90	82	85	104	95
J Regional Science	86	84	88	80	72	72	83
J Finan Quant Analy	87	97	96	69	116	43	108
J Forecasting	88	82	87	60	105	76	107
Europ J Law & Econ	89	88	80	102	74	85	79
J Business	90	100	76	84	113	39	117
Am J Agric Econ	91	83	84	83	97	91	78
Econ Modelling	92	81	91	77	104	89	92
CESifo Econ Studies	93	92	85	103	80	109	88
Applied Econ Letters	94	86	89	73	90	83	91
Rev Worldeconomics	95	87	99	91	108	123	76
J Regulatory Econ	96	91	81	98	95	102	105
Southern Econ J	97	102	83	106	82	100	102
App Financial Econ	98	93	102	93	94	82	103
Research Policy	99	95	94	95	103	75	99
Intern Labour Rev	100	99	100	100	114	103	94

1	2	3	4	5	6	7	8
		Rang nach Arbeitsschwerpunkt					
	Gesamt	VWL-Politik	VWL-Theorie	Statistik	Fiwi	BWL	Sonstiges
Expl in Econ Hist	101	114	108	114	98	105	89
Empirica	102	96	103	90	107	99	82
Rev Income & Wealth	103	104	101	85	91	121	100
Intern J Forecasting	104	103	105	61	135	106	132
Gen Pap Risk & In Th	105	106	93	105	92	78	109
An d'eco & de statist	106	115	97	89	106	101	98
Strct Chg & Econ Dyn	107	109	106	108	109	119	112
J Accounting & Econ	108	112	111	112	117	46	130
Zeit für Betriebsw	109	126	124	125	123	68	96
National Tax J	110	116	118	127	59	114	140
Industrial Relations	111	108	112	96	136	93	128
Econ Record	112	110	104	115	89	116	114
J Com Market Studies	113	101	115	118	99	125	126
Econ Systems	114	105	117	116	126	120	118
J Post-Keynes Econ	115	113	109	110	128	127	116
International Organization	116	107	120	113	111	117	111
AStA	117	119	130	92	119	111	125
J Econ Education	118	111	113	111	101	112	115
The Manchester School	119	117	110	117	130	118	136
Public Finance Rev	120	118	122	122	88	113	131
Schmollers Jahrbuch	121	124	132	109	124	130	93
Zeit Wirtschaftspol	122	122	141	131	118	108	97
ifo-Schnelldienst	123	127	133	138	115	136	110
Const Pol Economy	124	121	134	141	100	124	120
Zfbf	125	144	136	132	149	57	129
App Econ Quarterly	126	125	125	119	122	139	127
Schw Z Volks & Stat	127	132	131	121	127	140	113
Jahrb Wirtschaftsw	128	135	137	126	112	143	101
Intern J Social Econ	129	129	121	129	125	115	123
Open Economies Rev	130	120	116	124	133	137	144
Cato J	131	123	139	139	110	138	121
Kredit und Kapital	132	131	129	120	146	110	143
Australian Econ Rev	133	134	127	136	132	129	134
J Cultural Econ	134	130	128	123	120	122	133
Land Econ	135	128	119	128	121	134	139
ORDO	136	136	143	147	134	126	106
DIW Vierteljah	137	138	135	133	137	135	119
DIW Wochenbericht	138	141	144	143	141	145	124
Metroecon	139	140	114	130	143	131	142
Wirtschaftsdienst	140	137	142	135	131	147	135
Inform Econ & Policy	141	139	123	137	129	128	141
Aussenwirtschaft	142	133	140	142	144	142	138
Econ The Open-Access	143	143	126	134	139	133	149
Leviathan	144	142	138	144	138	132	122
Jahrb für Regionalw	145	146	146	140	140	148	145
Intereconomics	146	145	145	145	145	144	146
List Forum	147	147	150	146	142	150	137
Zeitschrift Umweltpol	148	149	149	149	150	141	148
WiSt	149	148	147	148	147	149	150
WISU	150	150	148	150	148	146	147

Tabelle 9: Veränderung des Rangs der Relevanzbewertung zwischen 2000 und 2011

1	2	3	4	5	6	7	8
"Gewinner"				"Verlierer"			
	Rang 2011	Rang 2000	Δ		Rang 2011	Rang 2000	Δ
J Health Econ	85	127	42	WISU	103	37	-66
Applied Econ Letters	79	117	38	Aussenwirtschaft	119	55	-64
Econometric J	76	112	36	WiSt	88	28	-60
J Am Stat Assoc	68	104	36	Schw Z Volks & Stat	101	42	-59
J Population Econ	67	103	36	List Forum	118	65	-53
Research Policy	102	138	36	Schmollers Jahrbuch	64	11	-53
Rev Intern Econ	47	80	33	Zfbf	130	79	-51
J Bus & Econ Stat	66	98	32	Kredit und Kapital	110	62	-48
J Public Econ Theory	55	84	29	App Econ Quarterly	90	43	-47
Labour Econ	36	64	28	Zeit für Betriebsw	122	76	-46

Tabelle 10: Veränderung des Rangs der Reputationsbewertung zwischen 2000 und 2011

1	2	3	4	5	6	7	8
"Gewinner"				"Verlierer"			
	Rang 2011	Rang 2000	Δ		Rang 2011	Rang 2000	Δ
J Population Econ	65	103	38	Aussenwirtschaft	142	90	-52
Research Policy	99	137	38	Schmollers Jahrbuch	121	74	-47
Labour Econ	35	69	34	Rev Worldeconomics	95	54	-41
Regional Studies	80	114	34	J Econ (Z Nat-ök)	79	42	-37
Scot J Pol Economy	82	116	34	Finanzarchiv	84	50	-34
J Urban Econ	51	84	33	Economica	54	23	-31
J Risk & Insurance	64	96	32	Kredit und Kapital	132	102	-30
CESifo Econ Studies	93	121	28	Schw Z Volks & Stat	127	97	-30
Ox Bul Econ & Stat	45	71	26	AStA	117	88	-29
Rev Intern Econ	52	78	26	J Business	90	62	-28

Tabelle 11: Veränderung der durchschnittlichen Relevanzbewertung zwischen 2000 und 2011

1	2	3	4	5	6	7	8
"Gewinner"				"Verlierer"			
	Punkte 2011	Punkte 2000	Δ		Punkte 2011	Punkte 2000	Δ
J Health Econ	0.97	0.42	0.55	Schmollers Jahrbuch	1.08	1.93	-0.85
Labour Econ	1.42	0.92	0.50	Rev Worldeconomics	1.10	1.65	-0.55
Applied Econ Letters	0.99	0.50	0.49	WiSt	0.91	1.46	-0.55
Rev Intern Econ	1.25	0.78	0.47	J Econ (Z Nat-ök)	1.24	1.69	-0.45
J Public Econ Theory	1.20	0.74	0.46	WISU	0.80	1.25	-0.45
Ox Bul Econ & Stat	1.35	0.89	0.46	Finanzarchiv	1.11	1.53	-0.42
Research Policy	0.81	0.35	0.46	Jahrb Nat & Stat	1.53	1.87	-0.34
Rev Econ Studies	2.40	1.94	0.46	JITE	1.52	1.85	-0.33
Econometric J	0.99	0.54	0.45	Kyklos	1.59	1.91	-0.32
Rev Econ & Stat	2.10	1.65	0.45	Aussenwirtschaft	0.69	1.00	-0.31

Tabelle 12: Veränderung der durchschnittlichen Reputationsbewertung zwischen 2000 und 2011

1	2	3	4	5	6	7	8
"Gewinner"				"Verlierer"			
	Punkte 2011	Punkte 2000	Δ		Punkte 2011	Punkte 2000	Δ
Labour Econ	2.67	2.29	0.38	Schmollers Jahrbuch	1.25	2.24	-0.99
Rev Econ Studies	3.83	3.45	0.38	Aussenwirtschaft	0.98	1.95	-0.97
J Public Econ	3.34	2.99	0.35	J Econ (Z Nat-ök)	1.73	2.70	-0.97
Quarterly J Econ	4.33	4.01	0.32	Finanzarchiv	1.69	2.62	-0.93
J Urban Econ	2.30	2.06	0.24	Rev Worldeconomics	1.61	2.51	-0.90
J Am Stat Assoc	2.86	2.67	0.19	Economica	2.29	3.16	-0.87
J Population Econ	2.05	1.86	0.19	Brookings Papers	2.61	3.46	-0.85
J Risk & Insurance	2.06	1.90	0.16	Kredit und Kapital	1.07	1.86	-0.79
Research Policy	1.51	1.37	0.14	Schw Z Volks & Stat	1.15	1.89	-0.74
Rev Intern Econ	2.29	2.15	0.14	Zfbf	1.17	1.88	-0.71

Tabelle 13: Prozentuale Veränderung der durchschnittlichen Relevanzbewertung zwischen 2000 und 2011

1	2	3	4	5	6	7	8
"Gewinner"				"Verlierer"			
	Punkte 2011	Punkte 2000	Δ		Punkte 2011	Punkte 2000	Δ
J Econ Education	0.57	0.20	186%	Schmollers Jahrbuch	1.08	1.93	-44%
Research Policy	0.81	0.35	131%	WiSt	0.91	1.46	-38%
J Health Econ	0.97	0.42	130%	WISU	0.80	1.25	-36%
Inform Econ & Policy	0.49	0.22	122%	Rev Worldeconomics	1.10	1.65	-33%
Applied Econ Letters	0.99	0.50	97%	Aussenwirtschaft	0.69	1.00	-31%
App Financial Econ	0.60	0.31	94%	Schw Z Volks & Stat	0.81	1.12	-28%
Gen Pap Risk & In Th	0.62	0.32	94%	Finanzarchiv	1.11	1.53	-27%
Intern J Forecasting	0.71	0.38	88%	J Econ (Z Nat-ök)	1.24	1.69	-26%
J Com Market Studies	0.77	0.41	88%	List Forum	0.69	0.92	-25%
Econometric J	0.99	0.54	84%	Kredit und Kapital	0.73	0.95	-23%

Tabelle 14: Prozentuale Veränderung der durchschnittlichen Reputationsbewertung zwischen 2000 und 2011

1	2	3	4	5	6	7	8
"Gewinner"				"Verlierer"			
	Punkte 2011	Punkte 2000	Δ		Punkte 2011	Punkte 2000	Δ
Labour Econ	2.67	2.29	17%	Aussenwirtschaft	0.98	1.95	-50%
J Public Econ	3.34	2.99	12%	WiSt	0.76	1.45	-48%
J Urban Econ	2.30	2.06	12%	Schmollers Jahrbuch	1.25	2.24	-44%
Rev Econ Studies	3.83	3.45	11%	Kredit und Kapital	1.07	1.86	-42%
J Population Econ	2.05	1.86	10%	Zeitschrift Umweltpol	0.77	1.33	-42%
Research Policy	1.51	1.37	10%	WISU	0.72	1.23	-41%
J Risk & Insurance	2.06	1.90	8%	Schw Z Volks & Stat	1.15	1.89	-39%
Quarterly J Econ	4.33	4.01	8%	Zfbf	1.17	1.88	-38%
J Am Stat Assoc	2.86	2.67	7%	List Forum	0.79	1.24	-37%
Rev Intern Econ	2.29	2.15	6%	Australian Econ Rev	1.07	1.68	-36%

Tabelle 15: Spearman-Rangkorrelationskoeffizienten

1	2	3	4	5
	<36	36-45	46-55	55+
<36		0.93	0.82	0.54
36-45	0.97		0.89	0.62
46-55	0.97	0.99		0.81
55+	0.88	0.88	0.89	

Oberer Bereich: Rangkorrelation der Relevanzbewertung.
 Unterer Bereich: Rangkorrelation der Reputationsbewertung.

Tabelle 16: Spearman-Rangkorrelationskoeffizienten für Alterskohorten

1	2	3	4
2000	2011	Korrelation Relevanz ^a	Korrelation Reputation ^a
<36	36-45	0.90	0.96
36-45	46-55	0.89	0.73
46-55	55-65	0.80	0.90
55+	65+	0.85	0.87

^a Alle angegebenen Korrelationen sind auf dem 1%-Niveau signifikant.

Tabelle 17: Spearman-Rangkorrelationskoeffizienten für Altersklassen

1	2	3	4
2000	2011	Korrelation Relevanz ^a	Korrelation Reputation ^a
<36	<36	0.82	0.95
36-45	36-45	0.77	0.74
46-55	46-55	0.84	0.88
55+	55+	0.84	0.88

^a Alle angegebenen Korrelationen sind auf dem 1%-Niveau signifikant.

Tabelle 18: Gegenüberstellung der Ergebnisse verschiedener Zeitschriftenrankings

Journals	Anzahl	Ø Punkte	Ø Rang	Ø BH
A+	8	3,9	7,8	0,95
A	17	2,9	29,4	0,55
B+	28	2,2	58,3	0,27
B	24	1,9	73,4	0,21
C+	32	1,6	92,1	0,11
Nicht erfasst^a	37	1,3	115,3	0,11

^a Nicht erfasste ohne Berücksichtigung von Science und Nature.

Was lesen und schätzen Sie als Ökonominen und Ökonomen?

Erläuterungen zum Ausfüllen des Fragebogens:

- Die mit * markierten Fragen sind Pflichtfragen.
- Es ist nicht möglich, auf eine vorhergehende Seite zurückzugelangen, um Angaben zu korrigieren.
- Durch Klicken des Weiter-Buttons werden Ihre Antworten gespeichert. Sie können die Umfrage verlassen, um später auf der Folgeseite mit der Umfrage fortzufahren.
- Benutzen Sie für Ihre Bewertung eine Skala von 0 (=keine Bedeutung) bis 5 (=sehr hohe Bedeutung)
- Die Zeitschriftentitel sind verlinkt, so dass Sie Informationen zu den einzelnen Publikationen abrufen können, ohne die Umfrage zu verlassen.

Die in dieser Umfrage erhobenen Daten werden nicht an Dritte weitergegeben und ausschließlich zum erläuterten Umfragezweck ausgewertet.

Nach Beendigung der Online-Umfrage werden die zur Verfügung gestellten Daten auf allen Datenträgern vollständig gelöscht.

Die Ergebnisse der Befragung werden Prof. Justus Haucap und Prof. Michael Bräuninger ausschließlich in anonymisierter Form zugeleitet.*

- Ich stimme der Speicherung und Nutzung der erhobenen Daten zu.

Demografische Angaben

Alter*

- unter 36
 36-45
 46-55
 56-65
 über 65

Tätig an*

- Universität
 Fachhochschule u. ä.
 Forschungsinstitut
 Sonstiges

Wissenschaftlicher Status*

Bei ausländischen Abschlüssen bitte das jeweilige Äquivalent wählen.

- Professor/in
 Privatdozent/in
 Promoviert
 Diplom / Master
 Anderer

Derzeitiger Arbeitsort*

- Deutschland
- Österreich
- Schweiz
- Sonstiges

Derzeitiger Arbeitsschwerpunkt*

Bitte anhaken. Mehrfachnennungen sind möglich.

- VWL-Theorie
- VWL-Politik
- Finanzwissenschaft
- Statistik/Ökonometrie
- BWL
- Sonstiges

Wir bitten Sie, im Folgenden eine Einschätzung einerseits der Reputation von verschiedenen Fachzeitschriften vorzunehmen und andererseits die jeweilige Bedeutung der Zeitschrift für Ihre Arbeit anzugeben. Falls Sie der Meinung sind, dass eine solche Bewertung prinzipiell überhaupt nicht möglich ist, markieren Sie bitte Abbruch und klicken Sie auf den Weiter-Button. Sie verlassen damit die Umfrage endgültig und können Sie auch nicht zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufrufen.

Um mit der Umfrage fortzufahren, klicken Sie nur auf den Weiter-Button.

- Abbruch

[weiter](#)

Was lesen und schätzen Sie als Ökonominen und Ökonomen?

Erläuterungen zum Ausfüllen des Fragebogens:

- Die mit * markierten Fragen sind Pflichtfragen.
- Es ist nicht möglich, auf eine vorhergehende Seite zurückzugelangen, um Angaben zu korrigieren.
- Durch Klicken des Weiter-Buttons werden Ihre Antworten gespeichert. Sie können die Umfrage verlassen, um später auf der Folgeseite mit der Umfrage fortzufahren.
- Benutzen Sie für Ihre Bewertung eine Skala von 0 (=keine Bedeutung) bis 5 (=sehr hohe Bedeutung)
- Die Zeitschriftentitel sind verlinkt, so dass Sie Informationen zu den einzelnen Publikationen abrufen können, ohne die Umfrage zu verlassen.

Bitte füllen Sie mindestens Block 1 aus, gerne aber auch mehr.

Block 1

American Economic Journal: Applied Economics

	0	1	2	3	4	5
Bedeutung für die eigene Arbeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Reputation	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Annales d'économie et de statistique

	0	1	2	3	4	5
Bedeutung für die eigene Arbeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Reputation	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Applied Economics Quarterly (früher: Konjunkturpolitik)

	0	1	2	3	4	5
Bedeutung für die eigene Arbeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Reputation	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Aussenwirtschaft

	0	1	2	3	4	5
Bedeutung für die eigene Arbeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Reputation	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Cambridge Journal of Economics

	0	1	2	3	4	5
Bedeutung für die eigene Arbeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Reputation	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

CESifo Economic Studies

...

Was lesen und schätzen Sie als Ökonominnen und Ökonomen?



Seite 3/6

Vielen Dank, dass Sie bis hierhin mitgemacht haben.

Wenn Sie an dieser Stelle die Umfrage endgültig verlassen wollen, klicken Sie bitte Nein und den Weiter-Button.

Wollen Sie mit der Umfrage fortfahren und jetzt oder zu einem späteren Zeitpunkt weitere 50 Journals bewerten? Dann klicken Sie bitte auf Ja und den Weiter-Button.*

- Ja
- Nein

weiter

...

Was lesen und schätzen Sie als Ökonominnen und Ökonomen?



Seite 5/6

Vielen Dank, dass Sie weiter durchgehalten haben.

Wenn Sie an dieser Stelle die Umfrage endgültig verlassen wollen, klicken Sie bitte Nein und den Weiter-Button.

Wollen Sie jetzt oder zu einem späteren Zeitpunkt auch die letzten 50 Journals bewerten? Dann klicken Sie bitte auf Ja und den Weiter-Button.*

- Ja
- Nein

weiter

...

Zeitschrift für Betriebswirtschaft

	0	1	2	3	4	5
Bedeutung für die eigene Arbeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Reputation	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Zeitschrift für Wirtschaftspolitik

	0	1	2	3	4	5
Bedeutung für die eigene Arbeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Reputation	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Welche weiteren Zeitschriften sind für Ihre Arbeit besonders relevant?

absenden

Was lesen und schätzen Sie als Ökonominnen und Ökonomen?



**Vielen Dank für Ihre Teilnahme
Ihre ZBW**

BISHER ERSCHIENEN

- 18 Bräuninger, Michael, Haucap, Justus und Muck, Johannes, Was lesen und schätzen Ökonomen im Jahr 2011?, August 2011.
- 17 Coenen, Michael, Haucap, Justus, Herr, Annika und Kuchinke, Björn A., Wettbewerbspotenziale im deutschen Apothekenmarkt, Juli 2011.
- 16 Haucap, Justus und Wenzel, Tobias, Wettbewerb im Internet: Was ist online anders als offline?, Juli 2011.
Erscheint in: Zeitschrift für Wirtschaftspolitik 2/2011.
- 15 Gersdorf, Hubertus, Netzneutralität: Regulierungsbedarf?, Juli 2011.
Erscheint in: Zeitschrift für Wirtschaftspolitik 2/2011.
- 14 Kruse, Jörn, Ökonomische Grundlagen des Wettbewerbs im Internet, Juli 2011.
Erscheint in: Zeitschrift für Wirtschaftspolitik 2/2011.
- 13 Coenen, Michael, Haucap, Justus und Herr, Annika, Regionalität: Wettbewerbliche Überlegungen zum Krankenhausmarkt, Juni 2011.
Erscheint in: J. Klauber et al. (Hrsg.), Krankenhausreport 2012, Schattauer Stuttgart.
- 12 Stühmeier, Torben, Das Leistungsschutzrecht für Presseverleger: Eine ordnungspolitische Analyse, Juni 2011.
- 11 Haucap, Justus und Coenen, Michael, Mehr Plan- als Marktwirtschaft in der energiepolitischen Strategie 2020 der Europäischen Kommission, April 2011.
- 10 Göddeke, Anna, Haucap, Justus, Herr, Annika und Wey, Christian, Stabilität und Wandel von Arbeitsmarktinstitutionen aus wettbewerbsökonomischer Sicht, März 2011.
Erschienen in: Zeitschrift für Arbeitsmarktforschung 44, 2011, S. 143-154.
- 09 Haucap, Justus, Steuerharmonisierung oder Steuerwettbewerb in Europa?, Dezember 2010.
Erschienen in: Zeitschrift für das gesamte Kreditwesen 64, 2011, S. 25-28.
- 08 Haucap, Justus, Eingeschränkte Rationalität in der Wettbewerbsökonomie, Dezember 2010.
Erschienen in: H. Michael Piper (Hrsg.), Neues aus Wissenschaft und Lehre. Jahrbuch der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf 2010, Düsseldorf University Press, S. 495-507.
- 07 Bataille, Marc und Coenen, Michael, Zugangsentgelte zur Infrastruktur der Deutsche Bahn AG: Fluch oder Segen durch vertikale Separierung?, Dezember 2010.
Erscheint in: Zeitschrift für Wirtschaftspolitik, 2011.
- 06 Normann, Hans-Theo, Experimentelle Ökonomik für die Wettbewerbspolitik, Dezember 2010.
Erschienen in: H. Michael Piper (Hrsg.), Neues aus Wissenschaft und Lehre. Jahrbuch der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf 2010, Düsseldorf University Press, S. 509-522.
- 05 Baake, Pio, Kuchinke, Björn A. und Wey, Christian, Wettbewerb und Wettbewerbsvorschriften im Gesundheitswesen, November 2010.
Erschienen in: Björn A. Kuchinke, Thorsten Sundmacher, Jürgen Zerth (Hrsg.), Wettbewerb und Gesundheitskapital, DIBOGS-Beiträge zur Gesundheitsökonomie und Sozialpolitik, Universitätsverlag Ilmenau, S. 10-22.

- 04 Haucap, Justus, Heimeshoff, Ulrich und Stühmeier, Torben, Wettbewerb im deutschen Mobilfunkmarkt, September 2010.
Erscheint in: Zeitschrift für Wirtschaftspolitik, 2011.
- 03 Haucap, Justus und Coenen, Michael, Industriepolitische Konsequenzen der Wirtschaftskrise, September 2010.
Erschienen in: Theresia Theuri (Hrsg.), Wirtschaftspolitische Konsequenzen der Finanz- und Wirtschaftskrise, Schriften des Vereins für Socialpolitik Band 329, Duncker & Humblot Berlin, S. 57-84.
- 02 Haucap, Justus, Heimeshoff, Ulrich und Uhde, Andre, Zur Neuregulierung des Bankensektors nach der Finanzkrise: Bewertung der Reformvorhaben der EU aus ordnungspolitischer Sicht, September 2010.
Erschienen in: Albrecht Michler, Heinz-Dieter Smeets (Hrsg.), Die aktuelle Finanzkrise: Bestandsaufnahme und Lehren für die Zukunft, Lucius & Lucius Stuttgart, 2011, S. 185 -207.
- 01 Haucap, Justus und Coenen, Michael, Regulierung und Deregulierung in Telekommunikationsmärkten: Theorie und Praxis, September 2010.
Erschienen in: Stefan Bechtold, Joachim Jickeli, Mathias Rohe (Hrsg.), Recht, Ordnung und Wettbewerb: Festschrift zum 70. Geburtstag von Wernhard Möschel, Nomos Verlag Baden-Baden, 2011, S. 1005-1026.

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

**Düsseldorfer Institut für
Wettbewerbsökonomie (DICE)**

Universitätsstraße 1_ 40225 Düsseldorf
www.dice.uni-duesseldorf.de